

GRG21  
Ödenburgerstraße 74  
1210 Wien

# VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

Das Frauenbild in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert

Verfasserin:

Anna Gross

Wien, am 14. Februar 2017

Klasse: 8E

Schuljahr: 2016/17

Betreuer: Mag. Claus Wutte

## **Abstract**

Meine Arbeit mit dem Titel ‚Das Frauenbild in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert‘ befasst sich mit der Rolle und Stellung der saudischen Frau in verschiedenen Lebenskontexten. Besonders die Bereiche Familie, Gebote und Verbote im Alltag und die Rolle der Religion werden ausführlich beschrieben. Des Weiteren werden die Themen Ausbildung, Berufstätigkeit und Feminismus behandelt.

Für die Vorwissenschaftliche Arbeit wurden hauptsächlich literarische Quellen verwendet: Bücher wie ‚Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne‘ von Holger Vagt oder das Buch der saudischen Soziologin Mona AlMunajjed ‚Women in Saudi Arabia today‘ und Artikel aus renommierten Zeitungen wie Die Presse, Der Standard, Frankfurter Allgemeine Zeitung und Die Zeit bildeten die Hauptgrundlagen.

Zudem führte ich ein Interview mit Universitätsprofessor Mag. Dr. Rüdiger Lohlker, Professor für Islamwissenschaften an der Universität Wien.

Die Ergebnisse der Arbeit zeigen die heterogene Lebenssituation der saudischen Frau. Auf der einen Seite leben Frauen nach wie vor in sehr traditionellen – für westliches Empfinden frauenverachtenden – Umständen. Auf der anderen Seite lässt sich eine klare Entwicklung – für westliches Empfinden eine Verbesserung – des Zugangs zu Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten für Frauen feststellen. Dabei ist dennoch unübersehbar, dass Saudi-Arabien im Bereich der Gleichberechtigung Jahrzehnte hinter westlichen Standards liegt.

## **Vorwort**

Für mich war von Anfang an klar, dass ich eine geisteswissenschaftliche Leitfrage wähle, die sich vor allem mit der gesellschaftlichen Stellung der Frau in einem religiösen Kontext befasst.

Durch den Wahlkurs ‚Konfliktherde der Welt‘ wurde mein Interesse auf die arabische Welt, insbesondere Saudi-Arabien geweckt. Auf das spezielle Thema bin ich durch diverse Medien gekommen. Im Internet und Fernsehen wurde oft von der Unterdrückung der saudischen Frau gesprochen. Ich war sofort fasziniert und auch geschockt von dieser uns völlig absurd erscheinenden isolierten Welt auf der arabischen Halbinsel.

Bald war klar, dass dieses Thema ausreichend Stoff bietet, und ich entschloss mich endgültig dafür.

Nun, da ich diese Arbeit beendet habe, bedanke ich mich bei meiner Familie, die mich immer unterstützt hat.

Besonders möchte ich mich bei meinem Betreuer Mag. Claus Wutte dafür bedanken, dass er sich bereit erklärt hat, diese Arbeit anzunehmen und für die große Ermutigung und das Vertrauen, das er in mich gesetzt hat.

Wien, am 14.02.2017

Anna Gross

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abstract</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>6</b>
<b>2 Die Frau in der Familie im 20. und 21. Jahrhundert</b> .....	<b>8</b>
<b>2.1 Stellung, Aufgaben und Rechte der Frau innerhalb der Familie</b> .....	<b>8</b>
2.1.1 Ehe und Scheidung .....	9
2.1.2 Neue Familienstruktur und uneheliche Kinder.....	11
<b>2.2 Polygamie</b> .....	<b>12</b>
<b>2.3 Gewalt in der Familie</b> .....	<b>13</b>
<b>3 Bildung für Frauen im 20. und 21. Jahrhundert</b> .....	<b>14</b>
<b>4 Frauen am Arbeitsmarkt im 20. und 21. Jahrhundert</b> .....	<b>16</b>
4.1 Arbeitsbereiche der Frau.....	16
4.2 Argumente für und gegen die Berufstätigkeit der Frau .....	17
<b>5 Frauen und Religion in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert</b> .....	<b>19</b>
5.1 Wahhabismus .....	19
5.2 Die Stellung der Frau im Koran.....	20
<b>6 Feminismus in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert</b> .....	<b>22</b>
<b>7 Verschleierungsgebot, Segregation und Verbote im Alltag im 20. und 21. Jahrhundert</b>	<b>24</b>
<b>7.1 Verschleierung</b> .....	<b>24</b>
7.1.1 Gründe für und gegen die Verschleierung.....	24
7.1.2 Formen der Verschleierung .....	26
<b>7.2 Segregation und Verbote im Alltag</b> .....	<b>27</b>
7.2.1 Segregation im Alltag.....	27
7.2.2 Verbote im Alltag.....	28
<b>8 Fazit</b> .....	<b>30</b>
<b>9 Literaturverzeichnis</b> .....	<b>32</b>
<b>Printmedien</b> .....	<b>32</b>
<b>PDF Dokumente</b> .....	<b>32</b>
<b>Website</b> .....	<b>32</b>

<b>11 Glossar .....</b>	<b>36</b>
<b>12 Anhang .....</b>	<b>37</b>
<b>Transkript des Interviews mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität     Wien, Mag. Dr. Rüdiger Lohlker.....</b>	<b>37</b>
<b>13 Eidesstattliche Erklärung .....</b>	<b>46</b>

# 1 Einleitung

*„[...]arabische Frauen sind wesentlich komplexer, als sie im Westen oft wahrgenommen werden.“<sup>1</sup>* Dieser Satz stammt aus Karim El-Gawharys Buch ‚Frauenpower auf Arabisch‘ und beschreibt sehr gut, was das Ziel meiner Vorwissenschaftlichen Arbeit ist. Ich möchte Vorurteile, die unser Zusammenleben erschweren, abbauen oder richtigstellen. Gerade bei Themen wie ‚die Frau in der arabischen Welt‘ und ‚Frauen im Islam‘ ist es wichtig, Klarheit zu schaffen. Meine Arbeit befasst sich daher mit der Rolle und Stellung der Frau in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert.

Es gab einige Literatur, welche mir half, diese VWA zu schreiben. Das Hauptwerk, das einige Kapitel abdeckt, war Vagt Holgers Buch ‚Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne‘ aus dem Jahr 1992.<sup>2</sup> Das Werk befasst sich mit dem Alltag, der Schulausbildung, Arbeitswelt und der familiären Situation der Frauen in Saudi-Arabien. Mit diesen Themen setzt sich die Arbeit eingehend auseinander.

Ein weiteres Buch, welches ich für meine Arbeit gewählt habe, ist das Werk von Mona AlMunajjed ‚Women in Saudi Arabia today‘.<sup>3</sup> Die saudische Soziologin untersucht ähnliche Themen wie Holger Vagt. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, verschiedene Standpunkte kennenzulernen und zu vergleichen.

Von Anfang an war mir bewusst, dass meine VWA auch abhängig von Zeitschriften und Internetseiten sein würde, da dieses Thema dort im Moment sehr populär ist und breit diskutiert wird.

Meine Arbeit stützt sich im Wesentlichen auf literarische Werke und ist dennoch keine reine Literaturarbeit. Für noch unbeantwortete Fragen interviewte ich Universitätsprofessor Mag. Dr. Rüdiger Lohlker, Professor für Islamwissenschaften an der Universität Wien. Der Aufbau meiner Arbeit ist unterteilt in sechs Kapitel. Hauptthemen dabei sind die Stellung in der Familie, Mädchenausbildung, Arbeitswelt, Religion (insbesondere der Wahhabismus), Feminismus, Segregation und Verbote für Frauen.

---

<sup>1</sup> El-Gawhary, Karim: Frauenpower auf Arabisch. Jenseits von Klischee und Kopftuchdebatte. 3., Wien: Kremayr&Scheriau, 2013, S.13.

<sup>2</sup> Vagt, Holger: Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne. Berlin: Klaus Schwarzer Verlag, 1992.

<sup>3</sup> AlMunajjed, Mona: Women in Saudi Arabia today. Hampshire: Palgrave, 1997.

Das Thema ist sehr komplex und ich habe in dieser Arbeit versucht, so viel wie möglich über die oft isolierte Welt der Frau in Saudi-Arabien herauszufinden.

## 2 Die Frau in der Familie im 20. und 21. Jahrhundert

### 2.1 Stellung, Aufgaben und Rechte der Frau innerhalb der Familie

Die traditionelle Rollenverteilung in Saudi-Arabien beinhaltet, dass der Arbeitsbereich der Frau das Haus sei, und der des Mannes liege in der Außenwelt.<sup>4</sup> Die Frau in Saudi-Arabien verbringt viel Zeit in Gesellschaft anderer Frauen in ihren eigenen vier Wänden. Aufgrund dieser Isolation ist das soziale Leben sehr eingeschränkt. Ihre Aufgaben beschränken sich größtenteils auf Kochen, Abwaschen, den Haushalt führen und die Kindererziehung. Wenn ein männliches Mitglied (arab. mahram) der Frau erlaubt, das Haus zu verlassen, dann meist, um den Einkauf zu erledigen.<sup>5</sup> Dieses Rollenbild hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert, wobei es dennoch viele Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten gibt.<sup>6</sup> Autonomie besitzen nur wenige Saudi-Araberinnen, da der Ehemann vom Staat die Erlaubnis hat, zu entscheiden wie viel Freiraum er seiner Frau geben will. So steht es auch im Koran 4:3 (4= Sure, 34=Vers).<sup>7</sup> Allerdings sollten Mann und Frau laut islamischem Gesetz eigentlich gleichgestellt sein sollten. Das betont auch Mona AlMunajjed in ihrem Buch ‚Women in Saudi Arabia today‘:

*„Under Islamic law, men and women have basic legal rights in terms of marriage, property, divorce, inheritance, education and work.“<sup>8</sup>*

Saudis unterscheiden zwischen Gleichberechtigung und Gleichheit, das heißt, Männer und Frauen seien von Gott mit unterschiedlichen Qualitäten, Eigenschaften und Talenten geschaffen. Diese berechtigen zu unterschiedlichen Tätigkeiten, welche gleich viel wert seien.<sup>9</sup>

Im alltäglichen Leben gibt es Bereiche, in denen saudische Frauen Einfluss besitzen. Altorki, eine saudische Anthropologin, welche in Kairo an der amerikanischen Universität (AUC) arbeitet, stellt folgende Ergebnisse in ihrer Studie über ‚Arab Women in the Field. Studying

---

<sup>4</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.137.

<sup>5</sup> Vgl. Tripp, Harvey; North, Peter: Cultural Shock! Saudi Arabia. A Survival Guide to Customs and Etiquette.arrytown NY: Marshall Cavendish Editions, 2009, S.52f. (Zugriff: 26.09.2016 15:00).

<sup>6</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.132.

<sup>7</sup> Vgl. ebd. S.135.

<sup>8</sup> AlMunajjed, Mona: Women in Saudi-Arabia today. S.11.

<sup>9</sup> Vgl. Peter Ortag: Islamische Kultur und Geschichte. 2006. URL: <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/islamische-kultur-und-geschichte-0/religiöse-grundlagen/zur-rolle-der-frau> (Zugriff: 26.09.2016 15:37).



Your Own Society.’ dar: Frauen erlangen durch die (auch räumliche) Geschlechtertrennung eine besondere Stellung, da sie die Einzigen sind, die bei Festen und Einladungen die potenziellen Schwiegertöchter kennenlernen können. Dadurch haben sie die Möglichkeit, die Entscheidung in ihrem Sinne zu lenken.

Weiters sind Frauen auch fähig, den Ruf ihres Mannes bewusst zu schädigen, indem sie bei einer Feier absichtlich schlechtes Essen kochen.<sup>10</sup> Die sexuelle Verweigerung in der Ehe gilt als weitere Option, doch da diese ein Verstoß gegen das göttliche Gebot wäre, ist es zweifelhaft, ob diese oft angewendet wird. Holger Vagt zitiert in seinem Buch eine Frau, die ihre Angst, gegen das Gesetz zu verstoßen, beschreibt:

*, [...]if a husband desires a wife and she refuses him, the angels will curse her through the night. [...]Because I fear Allah, I always remembered the warning.’<sup>11</sup>*

Ein stabilisierender Faktor für das traditionelle Rollenbild liegt in der Tatsache begründet, dass ausschließlich Frauen für die Erziehung der Kinder zuständig sind und damit die gleichen Werte weitergeben, die sie von Kindheit an erfahren haben.<sup>12</sup>

Das meint auch die Frauenrechtlerin Zana Ramadani:

*,Die Frauen haben die Werte, unter denen sie selbst oft gelitten haben, so verinnerlicht, dass sie sie sowohl an ihre Söhne als auch an ihre Töchter weitergeben.’<sup>13</sup>*

### 2.1.1 Ehe und Scheidung

Heirat und Ehe spielen in dem streng religiösen Land eine große Rolle. Gesetzlich ist die Zwangsheirat zwar verboten, doch oft sehen die Mädchen ihren Ehemann vor der Hochzeit nur für ein kurzes Kennenlernen.<sup>14</sup> Das Mindestalter für eine Hochzeit ist gesetzlich nicht begrenzt. 2016 gelangte ein Fall eines neunjährigen Mädchens, welches von ihrem Vater an

---

<sup>10</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S. 134f.

<sup>11</sup> Ebd. S.135.

<sup>12</sup> Vgl. Spoerr, Kathrin: ‚Seid wütend auf muslimische Frauen‘. 14.01.2016. URL: <http://www.welt.de/vermischtes/article150989935/Seid-wuetend-auf-die-muslimischen-Frauen.html> (Zugriff: 3.08.2016 14:40).

<sup>13</sup> Spoerr, Kathrin: ‚Seid wütend auf muslimische Frauen‘. 14.01.2016. URL: <http://www.welt.de/vermischtes/article150989935/Seid-wuetend-auf-die-muslimischen-Frauen.html> (Zugriff: 3.08.2016 14:45).

<sup>14</sup> Vgl. Duncker, Anna: Menschenrecht und Islam. 2006. URL: [https://scholar.google.at/scholar?start=20&q=Scheidung+saudi+arabien&hl=de&as\\_sdt=0,5](https://scholar.google.at/scholar?start=20&q=Scheidung+saudi+arabien&hl=de&as_sdt=0,5) (Zugriff: 3.08.2016 20:27).

einen 50-jährigen Mann verheiratet wurde, in die internationalen Medien. Seither überlegt das Justizministerium, das Mindestalter auf 15 Jahre festzusetzen.<sup>15</sup>

Ein Grund für das junge Heiratsalter ist, dass die Familie eine enorme Verantwortung hat, das Mädchen jungfräulich zu verheiraten, und je früher das geschieht, desto eher können sie die Verantwortung abgeben.<sup>16</sup> Die Kriterien für eine Braut (diesbezügliche Wünsche darf nur der Mann äußern) sind meist ökonomische, aber auch der Grad der Bildung der Frau.<sup>17</sup>

In Saudi-Arabien ist die Scheidung erlaubt. Ein wichtiger Grund für die hohe Scheidungsrate (circa 35% der Ehen lassen sich scheiden; Stand 2008)<sup>18</sup> ist, dass die Ehepartner einander oft nicht vor der Hochzeit sehen können und daher manchmal erst im Nachhinein feststellen, dass sie einander nicht glücklich machen.<sup>19</sup> Für Saudi-Araber reicht es, dreimal die Scheidungsabsicht (*„ich verstoße dich“ oder auch „du bist wie mein Rücken“*) mitzuteilen und man ist damit, laut Sharia, rechtmäßig geschieden. Auch die Scheidung per SMS ist erlaubt und wird immer häufiger.<sup>20</sup> Die häufigsten Gründe für den Mann sind sexuelle Verweigerung, Unfruchtbarkeit oder der Wunsch, eine jüngere Frau zu heiraten. Anlässe für die Frau, sich scheiden lassen zu dürfen, sind zum Beispiel Impotenz oder die Weigerung des Mannes, die Ehefrau finanziell zu unterstützen. Seit einigen Jahren ist es der Frau auch möglich, einen Ehevertrag zu errichten, um sich im Fall des Falles abzusichern. Trotz dieser gesetzlichen Stützen ist Scheidung ein großes Risiko für die Frau, denn egal, wer Schuld an dieser Trennung hat: Den sozialen Status verliert immer die Frau. Einige Gerichte verhängen die Todesstrafe bei Ehebruch.<sup>21</sup>

---

<sup>15</sup> Vgl. Henckel, Elisalex: Neunjährige klagt erfolgreich auf Scheidung. 2016. URL: <https://www.welt.de/vermischtes/article3660252/Neunjaehrige-klagt-erfolgreich-auf-Scheidung.html> (Zugriff: 3.08.2016 15:44).

<sup>16</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.38.

<sup>17</sup> Vgl. ebd. S.141ff.

<sup>18</sup> Vgl. o.V.: Scheidungsparties in Saudi-Arabien: ‚Zeige damit, dass ich kein Mitleid brauche‘. 20.03.2008. URL: <http://derstandard.at/1203066936718/Scheidungsparties-in-Saudi-Arabien-Zeige-damit-dass-ich-kein-Mitleid-brauche> (Zugriff: 26.09.2016 16:21).

<sup>19</sup> Vgl. Schmid, Peter: Saudi-Arabien hinter dem Schleier: Polygamie, explodierende Scheidungszahlen und Eheunlust. 27.10.2003. URL: [http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudiarabien\\_hinter\\_dem\\_schleier\\_polygamie\\_explodierende\\_scheidungszahlen\\_und\\_eheunlust.html](http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudiarabien_hinter_dem_schleier_polygamie_explodierende_scheidungszahlen_und_eheunlust.html) (Zugriff: 4.08.2016 10:20).

<sup>20</sup> Vgl. Svensson, Birgit: Arabische Männer lassen sich per SMS scheiden. 19.08.2008. URL: <https://www.welt.de/vermischtes/article2322322/Arabische-Maenner-lassen-sich-per-SMS-scheiden.html> (Zugriff: 3.10.2016 17:06).

Vgl. Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften von der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.41.).

<sup>21</sup> Vgl. o.V.: Saudi-Arabien richtet innerhalb eines Jahres 175 Menschen hin. 25.08.2015 URL: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-08/todesstrafe-saudi-arabien-amnesty-menschenrechte> (Zugriff: 14.11.2016 19:02).

Das Sorgerecht für die Kinder erhält normalerweise der Vater. Der Bub muss jedoch 8 Jahre alt sein und das Mädchen die Pubertät erreicht haben. Bis zu diesen Zeitpunkten hat die Mutter die Obsorge.<sup>22</sup>

### **2.1.2 Neue Familienstruktur und uneheliche Kinder**

Im arabischen Königreich spielt die Familie eine enorm große Rolle. Saudi-Arabien war in den letzten Jahrhunderten dadurch gekennzeichnet, dass die Menschen immer in Großfamilien lebten. Oft wohnten Großeltern und all ihre Kinder mit ihren weiteren Familienmitgliedern unter einem Dach.<sup>23</sup> Dieses Phänomen hat sich geändert, seit immer mehr Menschen in die Stadt ziehen und dort in kleineren Wohnungen nur mit ihrer Kernfamilie leben. 1965 wohnten nur 39% der Saudis in einer Stadt, im Jahr 1988 betrug diese Zahl schon 76%. Gründe für die neue Lebensform sind die veränderten wirtschaftlichen Faktoren (früher waren Saudis vor allem Beduinen, also Nomaden, welche von der Viehzucht lebten), aber auch der Wunsch der Ehefrau nach Unabhängigkeit von der Schwiegermutter. Durch diese Veränderung in den 1980-er erreichte die Frau mehr Autonomie und 73% der Frauen und 45% der Männer sehen seither ihre Ehe auch als Partnerschaft an.<sup>24</sup>

Kinder haben einen großen Stellenwert, wenngleich Buben viel wichtiger als Mädchen sind. Bevor auf der arabischen Halbinsel der Islam die beherrschende Religion wurde, war es eine Schande, ein Mädchen zu bekommen, und dies endete oft mit der Ermordung des Säuglings. Das alles änderte sich mit dem Islam, da es als Verbrechen gegen Gott angesehen wird, ein Menschenleben zu beenden.<sup>25</sup>

Verhütungsmittel sind verpönt, aber nicht verboten. Wenn trotzdem eine ledige Frau schwanger wird, ist das eine schwere Verletzung der Familienehre und endet oft mit Ehrenmorden von Seiten des Vaters oder des Bruders an der Frau und dem Mann, der sie geschwängert hat. In solchen Fällen hofft die Frau auf Unterstützung und Hilfe ihrer weiblichen Verwandtschaft. Diese kann die werdende Mutter zum Beispiel bei ferneren Verwandten verstecken.<sup>26</sup>

---

<sup>22</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.146ff.

<sup>23</sup> Vgl. Tripp; North, Cultural Shock! S.52. (Zugriff: 14.11.2016 19:15).

<sup>24</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.137ff.

<sup>25</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi-Arabia today, S.12f.

<sup>26</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.156.

## 2.2 Polygamie

In Saudi-Arabien ist es für Männer erlaubt, mehrere Frauen zu haben. Bevor der Islam eine große Rolle im Land spielte, durften Männer so viele Frauen haben wie sie wollten.

Heutzutage beträgt die Höchstzahl vier Frauen, aber nur, wenn der Mann all seine Gattinnen gleich behandelt. Im Koran steht nämlich geschrieben, dass, wenn er nicht alle auf gleiche Weise liebt, er nur eine Frau heiraten darf (4:3).<sup>27</sup> Als Grund für die Polygamie nennt Holger Vagt:

*„a man cannot settle for one wife because this would not fully satisfy his desires.“<sup>28</sup>*

Frauen genießen dieses Recht nicht. Mittlerweile wird die Vielehe allerdings selten geführt, da es für den Mann aus finanziellen Gründen meist nicht möglich ist, so einen großen Haushalt zu ernähren und die Brautpreise (arab. shura) sehr hoch sind.<sup>29</sup>

Trotzdem wollen viele Männer, auch monogam lebende, die Polygamie nicht abschaffen, da sie dieses männliche Privileg nicht aufgeben wollen und als Druckmittel gegen ihre Frauen einsetzen können.<sup>30</sup>

Obwohl Polygamie selten geworden ist, findet man dafür Beispiele. So verheiratete sich ein fünfzigjähriger Mann in Saudi-Arabien gleich mit vier Frauen aus derselben Mädchenschule, nämlich der Schuldirektorin (1. Ehefrau), Lehrerin (2. Ehefrau), Schülerin (3. Ehefrau), Schulinspektorin (4. Ehefrau).<sup>31</sup>

Die Zeitung Arab News fragte 2015 mehrere junge Leute in einem Interview, warum ihrer Meinung nach die Polygamie rückläufig sei, und erhielt unterschiedliche Antworten. Einige meinten, dass Frauen mit ihrem Widerstand gegen die ‚Vielweiberei‘ der Grund seien, andere waren nicht dieser Meinung. Alle waren sich jedoch einig, dass Frauen sich gegebenenfalls nur deshalb in diese Eheform fügen, weil sie Angst haben, unverheiratet zu bleiben.<sup>32</sup>

---

<sup>27</sup> Vgl. Sohaib, Sultan: Koran für Dummies. Verlagsort: Wiley –VCH Verlag, 2014. S.228.

<sup>28</sup> Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne. S.145.

<sup>29</sup> Schmid, Peter: Saudi-Arabien hinter dem Schleier: Polygamie, explodierende Scheidungszahlen und Eheunlust. 27.10.2003. URL: [http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudiarabien\\_hinter\\_dem\\_schleier\\_polygamie\\_explodierende\\_scheidungen\\_und\\_eheunlust.html](http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudiarabien_hinter_dem_schleier_polygamie_explodierende_scheidungen_und_eheunlust.html) (Zugriff: 4.08.2016 10:20).

<sup>30</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S. 145.

<sup>31</sup> Vgl. o.V.: Saudi heiratet Schülerin, Lehrerin, Direktorin und Schulinspektorin. 21.11.2012 URL: <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/saudi-heiratet-lehrerin-schuelerin-direktorin-und-schulinspektorin-a-868534.html> (Zugriff: 8.11.2016 12:14).

<sup>32</sup> Vgl. Aziz, Afshan: ‚Many young people oppose polygamy‘. 26.10.2015. URL: <http://www.arabnews.com/saudi-arabia/news/825906> (Zugriff: 6.08.2016 10:59).

## 2.3 Gewalt in der Familie

*„[...]die Gesetzeslage bezüglich eines Autokaufes sei besser als die zum Schutz der Frau vor Gewalt [...]“<sup>33</sup>*

Gewalttaten in saudi-arabischen Familien sind ein großes Problem und werden oft nicht als Verbrechen angesehen.<sup>34</sup> 98% der innerfamiliären Gewalt richtet sich gegen Frauen.<sup>35</sup>

Vielen Frauen, die die Gewalt öffentlich machen, wird mit Unglauben begegnet. Oft wird auch die Frau als Schuldige und der Mann als Opfer dargestellt.

Physische und psychische Gewalt haben gesellschaftliche und familiäre Ursprünge. Die größte gesellschaftliche Problematik dabei ist, dass Frauen als von Natur aus weniger wert erachtet werden. Sie selber sehen das oft auch so und legitimieren auf diese Weise die Gewalt an ihnen. Familiären Ursprungs sind Ehe- und finanzielle Probleme, Arbeitslosigkeit, Drogensucht des Mannes und Demonstration seiner Männlichkeit.<sup>36</sup>

Frauen wehren sich selten, da sie Angst vor Scheidung und damit vor dem finanziellen Ruin und dem sozialen Abstieg haben.

Erst im Jahr 2013 verabschiedete das Regierungskabinett in der saudischen Hauptstadt Riad ein Gesetz zum Schutz für Kinder und Frauen vor jeglichen Formen von Gewalt. Viele Menschenrechtsaktivisten und Aktivistinnen sehen das als wichtigen Schritt gegen die häufige häusliche Gewalt. Die Regierung einigte sich auf eine Haftstrafe und eine Geldbuße von bis zu 50 000 Saudi-Rial (ca. knapp 10 000 Euro) bei Gesetzesbruch.<sup>37</sup>

---

<sup>33</sup> Drechsler, Katja: Die gesellschaftliche Rolle der Frau in Saudi Arabien heute. Eine Analyse saudi-arabischer Printmedien am Beispiel der Thematik ‚Häuslicher Gewalt‘. München: AVM, 2011, S.75.

<sup>34</sup> Vgl. ebd. S.75.

<sup>35</sup> Vgl. o.V.: Saudi-Arabien: Gewalt gegen Frauen wird erstmals geächtet. 30.08.2013. URL: <http://derstandard.at/1376535108147/Saudi-Arabien-Gewalt-gegen-Frauen-wird-erstmal-geaechtet> (Zugriff: 6.08.2016 11:59).

<sup>36</sup> Drechsler, Die gesellschaftliche Rolle der Frau in Saudi Arabien heute, S.76.

<sup>37</sup> Vgl. o.V.: Saudi-Arabien: Gewalt gegen Frauen wird erstmals geächtet. 30.08.2013. URL: <http://derstandard.at/1376535108147/Saudi-Arabien-Gewalt-gegen-Frauen-wird-erstmal-geaechtet> (Zugriff: 8.08.2016 11:59).

### 3 Bildung für Frauen im 20. und 21. Jahrhundert

*„Education in Saudi Arabia is the area in which women have experienced the greatest progress.“<sup>38</sup>*

Die Möglichkeit, sich als Frau in Saudi-Arabien zu bilden, ist erst seit dem Jahr 1960 gegeben. Allerdings hat diese Entwicklung auch für die männliche Bevölkerung erst im Laufe des 20. Jahrhunderts begonnen. Im Jahr 1926 gab es nur 12 Schulen im ganzen Königreich und die Analphabetenrate betrug bis in die Mitte des 20. Jahrhundert noch 95%. Grund dafür war, dass für den dominierenden Arbeitssektor Landwirtschaft Wissen nicht wichtig war und Frauen gemäß dem Koran das Haus nicht verlassen sollten (33:33). Erst mit dem wirtschaftlichen Aufschwung durch das Erdöl erkannte die Regierung die Bedeutung von Schule und Ausbildung und infolge dessen nahm die der Bildungsgrad der Bevölkerung rasant zu. Die amerikanische Erdölfirma Armaco (Arab American Oil Company) verpflichtete sich in den 60-er Jahren dazu, Töchtern und Söhnen der Angestellten einen Ausbildungsplatz zu bieten.<sup>39</sup>

Gern gesehen wurde das von den Religionsgelehrten (arab. ulama) nicht. Fächer wie bildnerische Erziehung verstoßen gegen das Bilderverbot im Islam und Fremdsprachen lehren religiöse Meinungen von Ungläubigen. Allerdings bildet die ulama auch das Generaldirektorat und hat damit die Oberaufsicht über das Bildungssystem.

Universitätsprofessor Lohlker meint dazu:

*„Das [Bildung für Frauen] ist nie ohne Widerstand gewesen. Aber gut, es war halt so und es ist so, dass, wenn es wirklich brenzlich wird oder wenn es ihnen wirklich wichtig erscheint, sich die Regierung den Gelehrten gegenüber durchsetzen konnte, bisher. Das ist so ein Machtspiel. Das ist so eine begrenzte Entwicklungsmöglichkeit.“<sup>40</sup>*

Durch die ulama bestehen 35% des Unterrichtes aus religiöser Lehre und für Frauen ist der Sportunterricht verboten. Mädchen und Buben erhalten getrennten Unterricht und der/die LehrerIn muss das gleiche Geschlecht haben wie die Schüler.

In der saudischen Stadt Asir verlangte die Schulverwaltung, dass alle Mädchen eine Ganzkörperverschleierung tragen. Schlechtere Noten im Fach ‚Benehmen‘ soll es für

---

<sup>38</sup> AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S.59.

<sup>39</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.54ff.

<sup>40</sup> Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.39.).

diejenigen geben, die sich dem Gesetz widersetzen, und Preise für die Mädchen, welche ihr Gesicht verhüllen und damit ‚ein gutes Vorbild für andere Mädchen sind‘. Diese Entwicklung kritisieren viele Eltern, da in Saudi-Arabien bei Kindern und Jugendlichen meist ein Kopfschleier genügt und sie wollen, dass die Kinder ihre Kindheit ohne Gesichtsschleier erleben dürfen, da sie sonst womöglich geistige Schäden erleiden.<sup>41</sup>

Die Schullaufbahn dauert 12 Jahre und ist unterteilt in Primar-, Mittel- und Sekundarschule. Die Schulkosten übernimmt der Staat, Schulpflicht gibt es keine. Die Tatsache, dass 1990 schon 1,2 Millionen Mädchen die Schule besuchten, zeigt, dass die Akzeptanz gegenüber gebildeten Frauen steigt. Professor Lohlker meint, dass es auch in dieser Frage ein breites Meinungsspektrum von ‚das ist der Zusammenbruch unserer Welt‘ bis zu ‚ich will meinem Kind etwas Gutes tun‘ gebe.<sup>42</sup>

Mit der Mädchenbildung kam auch die Studienerlaubnis für Frauen. Anfangs waren nur sozialwissenschaftliche oder philologische Fächer erlaubt, doch dann kamen naturwissenschaftliche Fächer wie Medizin dazu.

Wenn es nun bei einem Fach Mangel an Dozentinnen gibt, wird ein Professor per Audiokonferenz zugeschaltet oder eine einseitig verspiegelte Glaswand verwendet.<sup>43</sup>

---

<sup>41</sup> Vgl. o.V.: Bessere Noten für voll verschleierte Mädchen. 12.11.2008. URL: <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/saudi-arabien-bessere-noten-fuer-voll-verschleierte-maedchen-a-589942.html> (Zugriff: 29.09.2016 17:42).

<sup>42</sup> Vgl. Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.45.).

<sup>43</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.54ff.

## 4 Frauen am Arbeitsmarkt im 20. und 21. Jahrhundert

In den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts stieg die Erdölförderung enorm an und so florierte auch die Wirtschaft auf der arabischen Halbinsel. Aus diesem Grund benötigte man auch mehr Arbeitskräfte. Da Saudi-Arabien nicht über eine ausreichend große und ausgebildete Bevölkerung verfügte, wurden Menschen aus dem Ausland eingestellt. Eines der wichtigsten Ziele der Entwicklungsplanung war es dann, mehr Einheimische gut auszubilden und in weiterer Folge in den Arbeitsmarkt zu integrieren (Saudisation). Doch mit den männlichen Staatsbürgern allein war das Pensum noch nicht erfüllt und es war notwendig, auf Frauen zurückzugreifen.<sup>44</sup> Im Jahr 1990 betrug der Prozentsatz der arbeitenden Frauen lediglich 5.3%.<sup>45</sup> Dieser steigt seither stetig und betrug 2013 bereits 17%. Genauso wie in vielen anderen Bereichen hat der Ehemann im Bezug auf das Arbeitsleben seiner Frau das Vetorecht, daher darf er die Entscheidung für oder gegen die Erwerbstätigkeit der Frau fällen.<sup>46</sup>

### 4.1 Arbeitsbereiche der Frau

Frauen dürfen in vielen Sektoren arbeiten, doch die Tätigkeit müsse der ‚Natur der Weiblichkeit‘ entsprechen. Am häufigsten angestellt sind sie im Arbeits- und Sozialministerium. So haben von allen arbeitenden Frauen 62% den Lehrberuf ergriffen. Im Gesundheitsbereich arbeiten sie als Ärztinnen, Krankenschwestern und Hebammen. Frauen sind in manchen Sektoren sogar erwünscht, da man viele Ärztinnen braucht, um Patientinnen versorgen zu können.<sup>47</sup>

---

<sup>44</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S.81ff.

<sup>45</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.102.

<sup>46</sup> Vgl. o.V.: Was Frauen in Saudiarabien alles nicht dürfen. 12.12.2015. URL: <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4886079/Was-Frauen-in-Saudiarabien-alles-nicht-duerfen> (Zugriff: 19.12.2016 19:33).

<sup>47</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S.87ff.



In Saudi-Arabien wird es ungerne gesehen, wenn ein Mann eine Frau verarzten muss.<sup>48</sup>

*„Im schlimmsten Fall verbluten sie, weil das eben problematisch ist in so einer Ambulanz. Ob sie es wagen sie zu versorgen und sich möglicherweise Ärger einhandeln oder nicht. Das kommt vor.“<sup>49</sup>*

Der Beruf der Pflegerinnen ist jedoch verpönt, da man darin zwingend Kontakt mit Männern hat und Nachtschichten einlegen muss. Daher stellt man oft Nicht- Saudi-Araberinnen dafür ein.

Berufe wie Journalistin, Moderatorin oder Bankerin sind Frauen ebenfalls nicht verboten. Im Privatsektor ist es ihnen erlaubt, bei der Firma Aramco zu arbeiten oder Friseursalons und Boutiquen zu eröffnen.<sup>50</sup> Die englischsprachige Zeitung ‚Arab News‘ stellt seit mittlerweile 24 Jahren Frauen ein.<sup>51</sup>

Es gibt allerdings auch eine lange Liste von Berufen, welche für Frauen verboten sind.

Beispiele dafür sind: Bäckerinnen, Richterinnen, Polizistinnen, Angestellte im Hotelgewerbe und im Reisebüro, Bauarbeiterinnen, Mechanikerinnen und generell Berufe mit körperlich sehr anstrengender Arbeit.<sup>52</sup>

## 4.2 Argumente für und gegen die Berufstätigkeit der Frau

Beide Seiten sind sich einig, dass Frauen die islamischen Grundregeln einhalten müssen, um arbeiten gehen zu dürfen. Erstens müssen Kinder und Ehemann weiter an erster Stelle stehen, zweitens darf der Beruf nicht gegen die saudische Tradition verstoßen und muss zur sogenannten ‚weiblichen Natur‘ passen. Die GegnerInnen der Frauenarbeit sind sich jedoch sicher, dass diese Gesetze nicht beachtet würden.<sup>53</sup>

Eines der Argumente für die Erwerbstätigkeit der Frau, welches sowohl Holger Vagt als auch Mona AlMunajjed anführen, ist, dass ein wichtiger Punkt des saudischen Entwicklungsplans

---

<sup>48</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.103f.

<sup>49</sup> Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.44.).

<sup>50</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S.87ff.

<sup>51</sup> Vgl. El-Gawhary, Frauenpower auf Arabisch, S.49.

<sup>52</sup> Vgl. o.V.: Wo Frauen arbeiten dürfen: Saudi-Arabien bestimmt weibliche Job-Profile. 20.04.2016. URL: <http://de.sputniknews.com/panorama/20160420/309345286/saudi-arabien-arbeit-frauen-verbot.html> (Zugriff: 9.08.2016 17:18).

Vgl. o.V.: Saudi-Arabien: Status von Frauen gleicht dem von Minderjährigen. 28.10.2013. URL: <http://derstandard.at/1381370135085/Saudi-Arabien-Status-von-Frauen-gleicht-dem-von-Minderjaehrigen> (Zugriff: 9.08.2016 17:20).

<sup>53</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S. 86f.

lautet, dass der ausländische Arbeiteranteil gesenkt werden müsse und dafür brauche man weibliche Arbeitskräfte. GegnerInnen wiederum meinen, dass nur ein Bruchteil der weiblichen Gesellschaft gebildet sei und damit die saudische Beschäftigtenrate nicht erheblich gesteigert werden könnte.<sup>54</sup>

Weiters argumentieren die kritischen Stimmen, dass jede arbeitende Frau ein Hausmädchen einstellen müsse, dieses sei meist eine Christin und habe somit einen schlechten Einfluss auf die Kinder. Fürsprecher dagegen meinen, dass das Geld für die Mädchenbildung Vergeudung sei, wenn man diese nationalen Bildungsressourcen einfach verschwende. Außerdem fördere eine liberalere Haltung gegenüber den Frauen das Image des Landes im Ausland. Gegner wiederum haben Bedenken, dass die Erwerbsarbeit die Weiblichkeit zerstöre und so die Frau unfruchtbar werde, wichtige weibliche Organe schrumpften und das Stillen nicht mehr möglich sei.<sup>55</sup>

---

<sup>54</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.103ff.

<sup>55</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S. 86f.

## 5 Frauen und Religion in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert

### 5.1 Wahhabismus

Der Wahhabismus, auch Unitarismus genannt, prägt Saudi-Arabien durch und durch. Er ist nicht nur die Staatsreligion, sondern formt den Alltag der Bürger durch die Sharia. Den Grundstein für diese streng fundamentalistische Strömung des sunnitischen Islams legte der muslimische Gelehrte Muhammad ibn Abd al Wahhab, welcher 1703 in der zentralarabischen Wüstenregion Nabschd geboren wurde. Seine Denkweise wurde stark von Ahmad Ibn Hanbal (lebte im 1. Jahrhundert n.Ch.) und Ibn Taimiya beeinflusst.<sup>56</sup> Abd al Wahhab ging 1745 ein Bündnis mit dem arabischen Stammesfürsten Muhammad ibn Saud ein und konnte dadurch seine puritanische Lehre durch einen Jihad gegen nichtwahhabitische Stämme verbreiten. Der Begründer dieser Glaubensrichtung betonte den Glaubenssatz, dass der Koran dem Propheten Mohammed von Gott persönlich in Gestalt des Erzengel Gabriels Wort für Wort diktiert wurde und daher von Menschen nicht verändert werden dürfe. Weiters sind Wahhabiten strikt gegen Heiligenverehrung, Wallfahrten zu Gräbern oder das Feiern von Mohammeds Geburtstag.<sup>57</sup> Der Jihad im 18. Jahrhundert unter der Flagge des Wahhabismus half der saudischen Familie, ein Herrschaftsgebiet zu errichten. Aber erst 1920 erreichte die Familie Saud überregionale Bedeutung, als sie Mekka und Medina eroberte und damit die Kontrolle über die zentralen Heiligtümer des Islams erlangte. Durch die Erdöleinnahmen im 20. Jahrhundert konnten die Anhänger des Wahhabismus weltweit durch Missionierung und Errichtung von religiösen Schulen im Ausland Einfluss gewinnen.<sup>58</sup>

---

<sup>56</sup> Vgl. Brunold, Georg: Kampf gegen das Fremde. Die Wahhabiten sehen sich als Krieger für die reine Lehre des Islam. 15.11.2001. URL: [http://www.zeit.de/2001/47/200147\\_wahhabismus-kaste.xml](http://www.zeit.de/2001/47/200147_wahhabismus-kaste.xml) (Zugriff: 11.08.2016 13:00).

<sup>57</sup> Vgl. o.V.: Schiiten, Sunniten, Wahhabiten –az erklärt die Glaubensrichtungen. 25.03.2011. URL: <http://www.aargauerzeitung.ch/ausland/schiiten-sunniten-wahhabiten-az-erklart-die-glaubensrichtungen-106299292> (Zugriff: 11.08.2016 14:07).

<sup>58</sup> Vgl. Schmidinger, Thomas: Politischer Islam. Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in Europa. Innsbruck-Wien-Bozen: 2013. Als Download: [https://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/pol\\_islam\\_oesterreich.pdf](https://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/pol_islam_oesterreich.pdf) (Zugriff: 11.08.2016 13:50).

Der Wahhabismus ist sehr intolerant gegenüber anderen islamischen Strömungen und Religionen und außergewöhnlich sittenstreng. So soll Muhammad ibn Abd al Wahhab geschrieben haben, dass alle Männer, die seiner Islamauslegung nicht zustimmen, getötet und ihre Frauen und Töchter vergewaltigt werden sollten.<sup>59</sup> Wahhabiten erachten sich als die einzig wahren Muslime und andere Strömungen wie der Sufismus (beschäftigt sich mit Mystik) und das Schiitentum werden unterdrückt und gewaltsam verfolgt. So darf die schiitische Bevölkerung in Saudi-Arabien keine öffentlichen Posten einnehmen oder zum Militär gehen.

## 5.2 Die Stellung der Frau im Koran

Grundsätzlich gebe es mehrere Weisen, mit einer Fragestellung an den Koran heranzutreten, erklärt Professor Lohlker:

*„Eigentlich[...] gibt es zwei Herangehensweisen. Einmal, eine holistische, die andere wäre eine atomistische. Holistisch heißt, ich gehe an den Koran von einer [Perspektive] mit gewissen Vorstellungen heran und wie die Gesamtaussage ist und interpretiere dann damit, was ich lese. Die atomistische ist, ich nehme jeden Vers für sich [...].“<sup>60</sup>*

Aus der holistischen Sicht wird viel von Frau und Mann als Gleichberechtigte gesprochen und eine Ungleichwertigkeit ist verboten. Andererseits gebe es Frauen abwertende Verse im Koran, ‚die lassen sich nicht weginterpretieren‘. Universitätsprofessor Lohlker fasst es so zusammen:

*„Also es gibt positive wie negative Frauenbilder. Aber so umfangreich ist das Material aus dem Koran nicht.“<sup>61</sup>*

Das Versprechen im Koran, ‚72 großäugige Huris‘ (Jungfrauen) im Paradies zu bekommen, ist nur den Männern gegeben. Diese Übersetzung wurde vom Philologen Christoph Luxenberg (er nahm ein Pseudonym an, da seine Textkritik weltweit Furore machte) stark kritisiert,

---

<sup>59</sup> Vgl. Crooke, Alastair: Eine Sache müssen Sie wissen um den IS-Terror zu verstehen. 19.11.2015. URL: [http://www.huffingtonpost.de/alastair-crooke/sie-werden-isis-nicht-verstehen-wenn-sie-die-geschichte-saudi-arabien-nicht-kennen\\_b\\_5765976.html](http://www.huffingtonpost.de/alastair-crooke/sie-werden-isis-nicht-verstehen-wenn-sie-die-geschichte-saudi-arabien-nicht-kennen_b_5765976.html) (Zugriff: 13.12.2016 20:14).

<sup>60</sup> Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.37f.).

<sup>61</sup> Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.38.).

denn er meint, dass ‚Huris‘ falsch übersetzt wurde und eigentlich für weiße, klare Früchte stehe, welche in der damaligen Zeit ein Symbol für den Wohlstand gewesen seien.<sup>62</sup>

Wie man an diesen Beispielen sieht, bietet das Thema ‚Stellung der Frau im Koran‘ sehr breiten Interpretationsspielraum. Im Buch CultureShock von Peter North und Harvey Tripp wird betont, dass es dazu keine einheitliche Meinung gibt.<sup>63</sup>

---

<sup>62</sup> Vgl. Lau, Jörg: Keine Huris im Paradies. 2003. URL: <http://www.zeit.de/2003/21/Koran/seite-2> (Zugriff: 24.10.2016 18:23).

<sup>63</sup> Vgl. Tripp; North, Cultural Shock!, S.62. (26.01.2017 17:16).

## 6 Feminismus in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert

*„Das westliche Bild der machtlosen saudischen Frau geht ihnen genauso auf die Nerven wie jene Saudis, die sie hinter den Herd wünschen.“<sup>64</sup>*

Etwa seit Beginn des 20. Jahrhunderts hat sich eine im Islam akzeptable Variante des Feminismus etabliert, welche ausdrücklich den Koran als Legitimation für die Gleichberechtigung von Mann und Frau nennt. Viele Menschen würden denken, dass Feminismus und Islam paradox seien, meint die Feministin Amina Wadud, doch als Frauen anfangen, Textstellen aus dem Koran selber zu interpretieren, merkten sie bald, dass sich die islamische Religion und Menschenrechte für Frauen vereinbaren lassen.<sup>65</sup>

Auch wenn in dem streng fundamentalistischen Staat der Feminismus nicht auf offener Straße sichtbar werden darf, setzten einige Aktivisten für Frauenrechte durch kleine Aktionen ein Zeichen, wie etwa der Saudi Faki, welcher das Lied ‚No Woman No Cry‘ umtextete zu ‚No Woman No Drive‘, um auf die seiner Meinung nach unverständlichen Gründe für das Fahrverbot für Frauen aufmerksam zu machen. Damit erreichte er drei Millionen Menschen auf Youtube. An einem Aktionstag wurden 14 Frauen festgenommen, welche sich bewusst provozierend ans Steuer gesetzt hatten.<sup>66</sup> Eine dieser Frauen war Manal El-Sharif von der Women2Drive-Kampagne. Sie protestierte am 19.05.2011 gegen das Fahrverbot und saß dafür 9 Tage im Gefängnis.<sup>67</sup> Ein weiterer Schritt von Frauen in Richtung Gleichberechtigung war der Kampf, an den Olympischen Spielen teilnehmen zu dürfen. Bei den Sommerspielen 2012 in London nahmen zwei saudische ganzkörperbedeckte Frauen teil und in Rio 2016 traten schon doppelt so viele an. Eine Marathonläuferin, eine Judokämpferin, eine 100 Meter Läuferin und eine Fechterin.<sup>68</sup> Ein weiteres Beispiel für Feminismus ist Salwa, sie verdient ihr Geld im PR-Bereich und ist Teil einer inoffiziellen

---

<sup>64</sup> El-Gawhary, Frauenpower auf Arabisch, S.51.

<sup>65</sup> Vgl. o.V.: ‚Das ist islamischer Feminismus‘. 7.08.2011. URL: <http://www.taz.de/!5114025/> (Zugriff: 26.09.2016 17:24).

<sup>66</sup> Vgl. o.V.: Internet-Hit: Protest gegen das Frauen-Fahrverbot. 28.10.2013. URL: <https://kurier.at/chronik/weltchronik/saudi-arabien-internet-hit-protestsong-gegen-das-frauen-fahrverbot/33.031.051> (Zugriff: 26.09.2016 17:47).

<sup>67</sup> Vgl. El-Gawhary, Frauenpower auf Arabisch, S.181.

<sup>68</sup> Vgl. Simeoni, Evi: Die vier Verschwiegenen. 3.08.2016. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/olympia/frauenteam-aus-saudi-arabien-bei-olympia-14368976.html> (Zugriff: 26.09.2016 17:51).

Frauenbasketballmannschaft, wobei es in der Stadt Dschidda 15 weitere derartige Teams gibt.<sup>69</sup>

Im September 2016 unterschrieben fast 15 000 Saudis eine Petition für die Beendigung des Systems der Vormundschaft des Mannes über die Frau. Nachdem im Sommer 2016 die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch einen Bericht über die aktuelle Situation der Frauen in Saudi-Arabien publiziert hatte, starteten Aktivistinnen die Petition #IAmMyOwnGuardian und reichten diese 82 Tage später bei dem königlichen Kabinett ein (Stand 28.09.2016).<sup>70</sup> Frau al-Yussef, eine Mitorganisatorin, berichtete, dass sich unter den Unterzeichnern zahlreiche Männer befunden hätten. Das Königshaus hat bis jetzt (Oktober 2016) nicht auf die Petition reagiert, doch der Vizekronprinz Mohammed ibn Salman gab in einem Interview bekannt, dass Frauen in Saudi-Arabien zu wenig Rechte besitzen würden.<sup>71</sup> Laut al-Yussef werde es in Saudi-Arabien aufgrund solcher Aktionen bald zu Reformen kommen:

*„Man kann keine Entwicklung in einem Land organisieren, wenn die Hälfte der Gesellschaft gelähmt ist.“<sup>72</sup>*

Viele Frauen verwenden das Internet, um ihren Unmut kundzutun. Es ist kaum bekannt, dass es in Saudi-Arabien eine große Anzahl von Atheisten gibt, welche sich in Internetforen outen, und auch Feministen erheben ihre Stimmen. Bis in die 80-er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde daher versucht, jegliche unkontrollierbare Kommunikation zu unterbinden. So wurden und werden regelmäßig Seiten wie Facebook und Youtube gesperrt. Das ist aber teilweise nicht so effektiv, wie es die saudische Regierung geplant hat.<sup>73</sup>

---

<sup>69</sup> Vgl. El-Gawhary, Frauenpower auf Arabisch, 49.

<sup>70</sup> Vgl. o.V.: Kampf für Selbstbestimmung. 27.09.2016. URL: <http://orf.at/stories/2359781/2359763/> (Zugriff: 3.10.2016 17:53).

<sup>71</sup> Vgl. Gehlen, Martin: ‚Die Hälfte der Gesellschaft ist gelähmt‘. 28.09.2016 URL: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/saudi-arabien-frauenrechte-petition-aziza-al-yussef?print> (Zugriff: 3.10.2016 18:12).

<sup>72</sup> Ebd.

<sup>73</sup> Vgl. Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.43.).

## 7 Verschleierungsgebot, Segregation und Verbote im Alltag im 20. und 21. Jahrhundert

### 7.1 Verschleierung

In muslimischen Ländern ist es Sitte, dass nur Familienmitglieder die Frau unverschleiert sehen dürfen.

Generell spielt der gesamte Themenkomplex in der muslimischen Welt eine wichtige Rolle. Die strittigen Fragen werden häufig diskutiert und einen gemeinsamen Nenner hat man bis heute nicht gefunden. Manche Rechtsgelehrte meinen, dass der Koran die Verschleierung vorschreibt, andere jedoch sind sich sicher, dass sie ein gesellschaftlicher Brauch ist und kein Verschleierungsgebot aus dem Koran abzuleiten ist.<sup>74</sup> Viele Saudis sehen das Tragen des Kopftuchs gefährdet, weil saudische Frauen immer mehr in Kontakt mit der westlichen Welt kommen und die Verschleierung in der Folge als Zwang sehen.<sup>75</sup>

#### 7.1.1 Gründe für und gegen die Verschleierung

Im Koran lassen sich Verse finden, welche so interpretiert werden können, dass eine Bedeckung der Frauen darin angeordnet wird.

In Sure 24 Vers 31 zum Beispiel steht geschrieben:

*„Und sag den gläubigen Frauen, sie sollen die Augen niederschlagen, und sie sollen darauf achten, dass ihre Scham bedeckt ist, den Schmuck, den sie tragen, nicht offen zeigen, soweit er nicht (sc. normalerweise) sichtbar ist, ihren himār [...] über den Schlitz (sc. des Kleides) ziehen und den Schmuck, den sie tragen, niemandem offen zeigen, außer ihrem Mann, ihrem Vater, [...]“<sup>76</sup>*

Mit diesem Zitat aus dem Koran bleibt jedoch die Frage offen, ob zum Beispiel das Kopfhaar als Schmuck angesehen wird. Klar ist jedoch, dass Frauen ihr Dekolleté mit einem ‚himār‘ (Umschlagtuch) verdecken sollen.<sup>77</sup>

---

<sup>74</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S.47.

<sup>75</sup> Vgl. Tripp; North, Cultural Shock!, S.92f. (16.08.2016 15:00).

<sup>76</sup> Wieland, Rotraud: Koranische Basis des Kopftuchs. Datum nicht bekannt. URL: <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/SchwerpunktKopftuch/Koran/koran-node.html> (Zugriff: 16.08.2016 15:38)

<sup>77</sup> Vgl. ebd.



Die Sure 33 Vers 53:

*„und wenn ihr die Gattinnen des Propheten um etwas bittet, das ihr benötigt, dann tut das hinter einem hijab hervor. Auf diese Weise bleibt ihr und euer Herz rein.“<sup>78</sup>*

Das Wort ‚hijab‘ wird heute für eine Verschleierung des weiblichen Körpers verwendet, doch es kann auch mit Vorhang übersetzt werden. Bei diesem Vers kann man sich die Frage stellen, ob hier überhaupt die Frauen gemeint sind, die sich verschleiern müssen, und wieso mit diesem Zitat sich alle angesprochen fühlen sollten, da hier ja nur von den Frauen des Propheten die Rede ist. Weiters war es zur Entstehungszeit des Islams an Herrscherhöfen üblich, mit den Gattinnen des Herrschers nur hinter einem Vorhang zu sprechen. Deshalb sind sich Historiker unsicher, ob mit diesem Zitat nicht einfach die damalige Hofetikette übernommen wurde.<sup>79</sup>

Ein weiterer Beweis, zumindest für viele streng gläubige Muslime, ist die Sure 33 Vers 59:

*„Sag deinen Gattinnen und Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen sich etwas von ihrem Gewand herunterziehen. So ist am ehesten gewährleistet, dass sie erkannt und daraufhin nicht belästigt werden.“<sup>80</sup>*

Kritiker allerdings meinen, dass aus diese Textstelle weder klar wird, wie das Herunterziehen passieren soll, noch welche Körperstellen bedeckt werden müssen.

All diese Zitate können für eine Verschleierungspflicht stehen, doch eindeutig herauslesen lässt sie sich nicht. Hadithe weisen eindeutiger auf das Gebot hin.<sup>81</sup>

Aus diesen Zitaten ist es zwar möglich, das Gebot der Verschleierung herauszulesen, Gelehrte tun sich aber immer noch schwer, den Gesichtsschleier zu begründen, wie Universitätsprofessor Mag. Dr. Rüdiger Lohlker meint:

*„Wahhabitische Gelehrte haben sich schon immer sehr gewunden, den Gesichtsschleier überhaupt zu begründen[...], weil es genügend andere [Quellen] gibt, und eigentlich erkennen sie an, dass es andere Meinungen gibt, dass kein Gesichtsschleier erforderlich ist und dann kommt irgendwann das kleine ABER, um die abweichende Haltung von den meistens sunnitischen Rechtsgelehrten zu argumentieren.“<sup>82</sup>*

---

<sup>78</sup> Ebd.

<sup>79</sup> Vgl. ebd.

<sup>80</sup> Ebd.

<sup>81</sup> Vgl. ebd.

<sup>82</sup> Interview mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien Mag. Dr. Rüdiger Lohlker (siehe Anhang S.37.).

Interessanterweise gilt diese Kleidervorschrift nicht für den heiligen Haddsch. Bei der Pilgerfahrt nach Mekka und Medina (Saudi-Arabien) müssen Frauen ihr Gesicht zeigen.<sup>83</sup> Holger Vagt berichtet 1992 darüber, dass es in Saudi-Arabien eine eigene Religionspolizei gibt, die Frauen auf die Beine schlage, wenn sie diese in der Öffentlichkeit zeigen.<sup>84</sup> Seit dem Jahr 2016 schränkte die Regierung die Rechte dieser Sonderpolizei ein. Ein Grund dafür war deren grobes und inhumanes Verhalten. Ein Fall wurde im Internet öffentlich, wo die Polizei einer Frau ins Gesicht schlug, als sie sich weigerte, sich zu verschleiern.<sup>85</sup>

Ein weiterer Grund, der zugunsten der Verschleierung angeführt wird, jedoch nicht von religiöser Natur ist, ist die Sexualität. Frauen wird ein triebhaftes sexuelles Verlangen angedichtet, welches sie nicht zügeln können, und damit den Mann von seinen religiösen Pflichten abhalten. Dieses sexuelle Begehren müsse man reglementieren und dazu sei die Verschleierung von Nöten.<sup>86</sup> Der deutsch-ägyptische Politologe Hamed Abdel-Samad hingegen übt scharfe Kritik an der Verschleierung von Mädchen unter 18 Jahren.

Er meint:

*„Das Kopftuch ist eine Bevormundung und frühe Sexualisierung des Kindes.“<sup>87</sup>*

### **7.1.2 Formen der Verschleierung**

Erwachsene saudische Frauen müssen ein schwarzes langes Kleid tragen, welches abaya heißt. Dieses muss locker sitzen, alles bedecken außer Füße und Hände, aus undurchsichtigem Material sein und darf weder Symbole von ‚Ungläubigen‘ enthalten noch protzig sein. Der Kopf wird mit einer schwarzen hijab (Kopftuch) verdeckt und das Gesicht mit einer niqab. Die Augen dürfen im Gegensatz zu einer Burka offen gezeigt werden. Eine kleine Minderheit lässt das ganze Gesicht sichtbar. Warum das Gewand vollständig schwarz sein soll, wissen selbst Experten nicht. Schwarz absorbiert nämlich die Hitze am stärksten

---

<sup>83</sup> Vgl. o.V.: Islam-Konferenz gegen ‚komische Verbote‘. 5.05.2010. URL: <http://derstandard.at/1271375975138/Schleier-Debatte-Islam-Konferenz-gegen-seltsame-Verbote> (Zugriff: 24.10.2016 17:22).

<sup>84</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.44.

<sup>85</sup> Vgl. o.V. Saudi-Arabien schränkt Macht der Religionspolizei ein. 13.04.2016. URL: <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4966898/SaudiArabien-schraenkt-Macht-der-Religionspolizei-ein> (Zugriff: 19.12.2016 20:09).

<sup>86</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.36.

<sup>87</sup> Nimmervoll, Lisa: Hamed Abdel-Samad: ‚Wir haben eine richtige Gewaltseuche im Herzen des Islam‘ 25.10.2016. URL: <http://derstandard.at/1271375975138/Schleier-Debatte-Islam-Konferenz-gegen-seltsame-Verbote> (Zugriff: 8.11.2016 17:40).

und das kann zum Problem werden, da es in Saudi-Arabien sehr heiß wird. Im Koran selber wird die Farbe des Gewandes nicht vorgeschrieben. Männer hingegen tragen im arabischen Königreich die Farbe weiß, welche die Hitze am besten reflektiert.<sup>88</sup>



Abbildung 1: verpflichtende Verschleierung für eine saudische Frau  
[https://www.google.at/search?q=frau+mit+niqab&client=safari&channel=iphone\\_bm&biw=1199&bih=772&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ved=0ahUKEwiWjr2CndHQAhUqP5oKHcNoDZgQsAQIHA#imgsrc=94enUP6POBB\\_SM%3A](https://www.google.at/search?q=frau+mit+niqab&client=safari&channel=iphone_bm&biw=1199&bih=772&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ved=0ahUKEwiWjr2CndHQAhUqP5oKHcNoDZgQsAQIHA#imgsrc=94enUP6POBB_SM%3A)

## 7.2 Segregation und Verbote im Alltag

### 7.2.1 Segregation im Alltag

Saudi-Arabien ist jenes Land in der muslimischen Welt, in welchem die Geschlechtertrennung am konsequentesten durchgeführt wird. Einer der Gründe für Segregation, der von vielen Fundamentalisten angeführt wird, ist, dass die Vermischung eine Gefahr für die Gesellschaft darstelle und bei einem Treffen von Frau und Mann der Satan immer dabei sei. Als Vermischung wird das Zusammentreffen von Frauen und Männern gesehen, welche in keiner verwandtschaftlichen Verbindung stehen. Eine religiöse Rechtfertigung gibt es dafür nicht.<sup>89</sup>

Die Segregation brachte auch eine Isolation der Frau mit sich. In Saudi-Arabien wird die Trennung der Geschlechter so gehandhabt, dass der Frau die jeweilige Aktivität entweder untersagt wird oder eigene Räumlichkeiten für sie geschaffen werden.

---

<sup>88</sup> Vgl. Tripp; North: Cultural Shock! S.92f. (27.10.2016 9:01).

<sup>89</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.28ff.

Damit hat sich eine duale Gesellschaft gebildet und für die Frau stehen eigene Bibliotheken, Banken, Einkaufszentren, Fitnessstudios, Krankenhäuser und Abteile in Bussen zur Verfügung. Für Familien gibt es Familienwarteräume und speziell eingerichtete Speisesäle in Restaurants.<sup>90</sup> Bei Hochzeiten wird auch oft getrennt gefeiert.<sup>91</sup> Und der Zoo in Riad ist 3 Tage für Frauen und 3 Tage für Männer zugänglich.<sup>92</sup>

Ein Treffen mit nicht verwandten Männern ist daher für Frauen in Saudi-Arabien quasi unmöglich.

Die durchgängige Segregation wird aber immer brüchiger. Junge Leute haben Wege gefunden, um sich dennoch austauschen zu können. Dazu wird auch zunehmend das grenzenlose world wide web genutzt. Schon im Buch von Vagt Holger aus dem Jahr 1992 beschreibt dieser, wie die Saudis heimlich zueinander Kontakt aufnehmen können. So gibt es mittlerweile gemischte Supermärkte, in denen Frauen erlaubterweise kurz ihren Schleier heben, um vorgeblich die Ware zu begutachten, tatsächlich aber, um besser Kontakt mit einem Mann aufnehmen zu können. Dabei werden auch immer wieder heimlich Telefonnummern ausgetauscht.<sup>93</sup>

### **7.2.2 Verbote im Alltag**

Trotz dieser kleinen Veränderungen haben Frauen noch viele Hürden zu bewältigen. So ist ihnen zum Beispiel der Zutritt in die Moschee (außer in die große Moschee in Mekka) oder das Autofahren verboten. Laut der Zeitschrift ‚Spiegel‘ drohen Frauen 10 Peitschenhiebe, wenn sie ein Auto lenken. Weiters wird in dem Artikel ein Gutachten eines ehemaligen saudischen Professor, beschrieben, welches behauptet, dass, wenn Frauen Autofahren dürften, die Raten der Homosexualität, der Scheidung und der Prostitution stiegen. Zu diesem Ergebnis kam er durch die Beobachtung westlicher Gesellschaften, in welchen Frauen das Fahren von Autos gestattet ist.<sup>94</sup>

---

<sup>90</sup> Vgl. ebd. S.43.

<sup>91</sup> Vgl. o.V.: Nine things women can't do in Saudi Arabia. 28.07.2016. URL: <http://www.theweek.co.uk/60339/nine-things-women-cant-do-in-saudi-arabia> (Zugriff: 24.08.2016 13:49).

<sup>92</sup> Vgl. AlMunajjed, Women in Saudi Arabia today, S.33.

<sup>93</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.28ff.

<sup>94</sup> Vgl. o.V.: Saudisches Gutachten: ‚Wenn Frauen Auto fahren, gibt es mehr Homosexualität‘. 3.12.2011. URL: <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/saudisches-gutachten-wenn-frauen-auto-fahren-gibt-es-mehr-homosexualitaet-a-801461.html> (Zugriff: 24.08.2016 13:34).

*„Die absurde Regelung in Saudi-Arabien: Autofahren ist für Frauen zwar nicht gesetzlich verboten, aber Frauen können in Saudi-Arabien einfach keinen Führerschein machen.“<sup>95</sup>*

Das Verbot zu fahren ist eines der größten Probleme für die Frau, da es ihr viel Freiheit nimmt. Sie kann nicht selber entscheiden, wann sie einkaufen gehen will oder zu welcher Uhrzeit sie zur Arbeit fahren möchte. Auch bei den Kommunalwahlen, an denen Frauen 2015 das erste Mal teilnehmen durften, gab es nur circa 130 000 Frauen, welche zur Wahl gingen. Ein Grund dafür war, dass ihre ‚Beschützer‘ sie nicht hin fahren wollten.

Viele derjenigen, die für Frauen am Steuer sind, meinen, dass es paradox sei, Frauen von fremden Männern fernhalten zu wollen, dann aber fremde Chauffeure für Frauen zu beschäftigen.

Zudem ist es Frauen untersagt, Gewand direkt im Geschäft anzuprobieren.<sup>96</sup> Weitere Gebote sind, dass Frauen ohne Einverständnis eines männlichen Verwandten weder alleine reisen noch ein Bankkonto eröffnen, arbeiten<sup>97</sup>, das eigene Kind in die Schule einschreiben<sup>98</sup>, einen eigenen Personalausweis/Pass besitzen oder heiraten dürfen.<sup>99</sup>

Wenn eine Frau das Land verlässt, bekommt der Ehemann automatisch per SMS eine Benachrichtigung.<sup>100</sup>

In Saudi-Arabien gehört es auch zur Norm, dass die Frau weniger erbt als der Mann, da angenommen wird, dass der Mann sich um die Familie kümmern muss.<sup>101</sup>

---

<sup>95</sup> El-Gawhary, Frauenpower auf Arabisch, S.180.

<sup>96</sup> Vgl. o.V.: Nine things women can't do in Saudi Arabia. 28.07.2016. URL: <http://www.theweek.co.uk/60339/nine-things-women-cant-do-in-saudi-arabia> (Zugriff: 24.08.2016 13:49).

<sup>97</sup> Vgl. Hardeep, Matharu: Saudi Arabian women banned from Starbucks after collapse of gender segregation wall'. 04.02.2016. URL: <http://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/saudi-arabian-women-banned-from-starbucks-after-collapse-of-gender-segregation-wall-a6852646.html> (Zugriff: 24.08.2016 14:05).

<sup>98</sup> Vgl. Harrer, Gudrun: Auch Frauen dürfen jetzt ein bisschen wählen. 10.12.2015. URL: <http://derstandard.at/2000027228123/Saudi-Arabien-Auch-Frauen-duerfen-ein-bisschen-waehlen> (Zugriff: 24.08.2016 14:07).

<sup>99</sup> Vgl. Vagt, Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne, S.45.

<sup>100</sup> Vgl. El-Gawhary, Frauenpower auf Arabisch, S.181.

<sup>101</sup> Vgl. o.V.: Was Frauen in Saudiarabien alles nicht dürfen. 12.12.2015. URL: <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4886079/Was-Frauen-in-Saudiarabien-alles-nicht-duerfen> (Zugriff: 24.08.2016 15:16).

## 8 Fazit

Im Rahmen dieser Arbeit wurde das Thema ‚Die Frau in Saudi-Arabien im 20. und 21. Jahrhundert‘ aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Aus der Sicht des Westens ist die Situation menschenunwürdig und frauenverachtend. Dieser Meinung sind auch immer mehr Saudi-Araberinnen, weshalb selbst die isolierte Welt der arabischen Halbinsel sich in einem starken Wandel befindet.

Meine Arbeit versucht, eine Antwort auf viele Fragen und Vorurteile zu geben, die in unserer Gesellschaft für viel Zwist und Spannungen sorgen. Immer wieder kolportierte Berichte, wie das Fahrverbot, die Segregation der Frau im Alltag, die Gewalt gegen Frauen und die Pflicht der Einwilligung des Mannes im Falle einer Reisepassbeantragung der Ehegattin haben sich bewahrheitet.

Die Gründe dafür sind vor allem die wahhabitische Auslegung des Islams und das strenge Regime der Königsfamilie Saud. Der weibliche Alltag ist geprägt von Verboten und Geboten. Alle öffentlichen Einrichtungen wie Banken, Universitäten, Schulen und Krankenhäuser sind mit getrennten Bereichen gebaut worden, um keinen Kontakt zwischen Mann und Frau zu ermöglichen.

Durch die wachsende Wirtschaft ist es jedoch immer stärker notwendig, die Frau in die Arbeitswelt zu integrieren. Seit dieser Veränderung verbessert sich die schulische Ausbildung von Mädchen kontinuierlich. Im Jahr 1990 gingen schon 1,2 Millionen Mädchen in die Schule und 17% der Frauen arbeiteten (Stand 2013).

Die Globalisierung und die Verbindung zur westlichen Welt durch das Internet machen den Frauen Mut, für die Gleichberechtigung zu kämpfen. Initiativen wie die ‚Women2Drive-Kampagne‘ oder ‚#IAmMyOwnGuardian‘ kämpfen hartnäckig für die Rechte der Frauen.

Meine VWA habe ich großteils in den Sommerferien geschrieben und ich hatte daher genug Zeit, offene Fragen zu beantworten. Das Interview mit Universitätsprofessor Rüdiger Lohlker war sehr hilfreich und ich konnte einige Passagen daraus für meine Vorwissenschaftliche Arbeit verwenden. Bücher wie ‚Women in Saudi-Arabia‘ von Mona AlMunajjed oder Karim ElGawharys‘ Buch ‚Frauenpower auf Arabisch‘ und viele Artikel aus dem Internet halfen mir ebenfalls, meine Arbeit zu verfassen.

Nicht alle Fragen zu diesem Thema konnten in dieser Arbeit erschöpfend behandelt werden, zum Beispiel, wie die Einflussnahme der wahhabitischen Religionsgelehrten im Detail erfolgt oder auch, wie die konkrete Lebenssituation feministischer Frauen in Saudi-Arabien aussieht, doch die Behandlung dieser Fragen hätte den Rahmen der VWA gesprengt.

## 9 Literaturverzeichnis

### Printmedien

AlMunajjed, Mona: Women in Saudi Arabia today. Hampshire: Palgrave, 1997.

El-Gawhary, Karim: Frauenpower auf Arabisch. Jenseits von Klischee und Kopftuchdebatte. 3., Wien: Kremayr&Scheriau, 2013.

Drechsler, Katja: Die gesellschaftliche Rolle der Frau in Saudi Arabien heute. Eine Analyse saudi-arabischer Printmedien am Beispiel der Thematik ‚Häuslicher Gewalt‘. München: AVM, 2011.

Sohaib, Sultan: Koran für Dummies. unbekannt: Wiley –VCH Verlag, 2014.

Vagt, Holger: Die Frau in Saudi-Arabien zwischen Tradition und Moderne. Berlin: Klaus Schwarzer Verlag, 1992.

### PDF Dokumente

Tripp, Harvey; North, Peter: Cultural Shock! Saudi Arabia. A Survival Guide to Customs and Etiquette. Tarrytown NY: Marshall Cavendish Editions, 2009. (Zugriff: 26.09.2016 15:00).

Schmidinger, Thomas: Politischer Islam. Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in Europa. Innsbruck-Wien-Bozen: 2013. Als Download: <http://www.politischebildung.com/pdfs/37-ts.pdf> (Zugriff: 11. 08.2016 13:50).

### Website

Aziz, Afshan: ‚Many young people oppose polygamy‘. 26.10.2015. URL: <http://www.arabnews.com/saudi-arabia/news/825906> (Zugriff: 6.08.2016 10:59).

Brunold, Georg: Kampf gegen das Fremde. Die Wahhabiten sehen sich als Krieger für die reine Lehre des Islam. 15.11.2001. URL: [http://www.zeit.de/2001/47/200147\\_wahabismus-kaste.xml](http://www.zeit.de/2001/47/200147_wahabismus-kaste.xml) (Zugriff: 11.08.2016 13:00)

Brunold, Georg: Kampf gegen Fremde. 8.09.2013. URL: [http://www.zeit.de/2001/47/200147\\_wahabismus-kaste.xml](http://www.zeit.de/2001/47/200147_wahabismus-kaste.xml) (Zugriff: 8.11.2016 12:59).

Crooke, Alastair: Eine Sache müssen Sie wissen um den IS-Terror zu verstehen. 19.11.2015. URL: [http://www.huffingtonpost.de/alastair-crooke/sie-werden-isis-nicht-verstehen-wenn-sie-die-geschichte-saudi-arabien-nicht-kennen\\_b\\_5765976.html](http://www.huffingtonpost.de/alastair-crooke/sie-werden-isis-nicht-verstehen-wenn-sie-die-geschichte-saudi-arabien-nicht-kennen_b_5765976.html) (Zugriff: 13.12.2016 20:14).

Duncker, Anna: Menschenrecht und Islam. 2006. URL: [https://scholar.google.at/scholar?start=20&q=Scheidung+saudi+arabien&hl=de&as\\_sdt=0,5](https://scholar.google.at/scholar?start=20&q=Scheidung+saudi+arabien&hl=de&as_sdt=0,5) (Zugriff: 3.08.2016 20:27).

Gehlen, Martin: ‚Die Hälfte der Gesellschaft ist gelähmt‘. 28.09.2016 URL: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/saudi-arabien-frauenrechte-petition-aziza-al-yussef?print> (Zugriff: 3.10.2016 18:03).

Hardeep, Matharu: Saudi Arabian women banned from Starbucks after collapse of gender segregation wall'. 04.02.2016. URL: <http://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/saudi-arabian-women-banned-from-starbucks-after-collapse-of-gender-segregation-wall-a6852646.html> (Zugriff: 24.08.2016 14:05).

Harrer, Gudrun: Auch Frauen dürfen jetzt ein bisschen wählen. 10.12.2015. URL: <http://derstandard.at/2000027228123/Saudi-Arabien-Auch-Frauen-duerfen-ein-bisschen-waehlen> (Zugriff: 24.08.2016 14:07).



Henckel, Elisalex: Neunjährige klagt erfolgreich auf Scheidung. 2016. URL: <https://www.welt.de/vermischtes/article3660252/Neunjaehrige-klagt-erfolgreich-auf-Scheidung.html> (Zugriff: 3.08.2016 15:44).

Lau, Jörg: Keine Huris im Paradies. 2003 URL: <http://www.zeit.de/2003/21/Koran/seite-2> (Zugriff: 24.10.2016 18:23).

Nimmervoll, Lisa: Hamed Abdel-Samad: ‚Wir haben eine richtige Gewaltseuche im Herzen des Islam‘ 25.10.2016. URL: <http://derstandard.at/1271375975138/Schleier-Debatte-Islam-Konferenz-gegen-seltsame-Verbote> (Zugriff: 8.11.2016 17:40).

O.V.: Bessere Noten für voll verschleierte Mädchen. 12.11.2008. URL: <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/saudi-arabien-bessere-noten-fuer-voll-verschleierte-maedchen-a-589942.html> (Zugriff: 29.09.2016 17:42).

O.V.: Burka, Kopftuch, Nikab: Über islamische Verschleierung. 22.08.2016. URL: <http://religion.orf.at/stories/2792320/> (Zugriff: 8.11.2016 13:39).

O.V.: ‚Das ist islamischer Feminismus‘. URL: <http://www.taz.de/!5114025/> (Zugriff: 26.09.2016 17:24).

O.V.: Hidschab-Niqab-Burka: Was muslimische Frauen tragen. unbekannt. URL: <https://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/musliminnen-kopfbedeckungen-101.html> (Zugriff: 8.11.2016 13:36).

O.V.: Internet-Hit: Protest gegen das Frauen-Fahrverbot. 28.10.2013. URL: <https://kurier.at/chronik/weltchronik/saudi-arabien-internet-hit-protestsong-gegen-das-frauen-fahrverbot/33.031.051> (Zugriff: 26.09.2016 17:47).

O.V.: Isla: Schleier von Hijab bis Burka. unbekannt. URL: [http://diepresse.com/home/panorama/religion/535687/Islam\\_Schleier-von-Hijab-bis-Burka](http://diepresse.com/home/panorama/religion/535687/Islam_Schleier-von-Hijab-bis-Burka) (Zugriff: 8.11.2016 13:31).

O.V.: Islam-Konferenz gegen ‚komische Verbote‘. 5.05.2010. URL: <http://derstandard.at/1271375975138/Schleier-Debatte-Islam-Konferenz-gegen-seltsame-Verbote> (Zugriff: 24.10.2016 17:22).

O.V.: Kampf für Selbstbestimmung. 27.09.2016. URL: <http://orf.at/stories/2359781/2359763/> (Zugriff: 3.10.2016 17:53).

O.V.: Nine things women can't do in Saudi Arabia. 28.07.2016. URL: <http://www.theweek.co.uk/60339/nine-things-women-cant-do-in-saudi-arabia> (Zugriff: 24.08.2016 13:49).

O.V.: Saud-Arabien: Status von Frauen gleicht dem von Minderjährigen. 28.10.2013. URL: <http://derstandard.at/1381370135085/Saudi-Arabien-Status-von-Frauen-gleicht-dem-von-Minderjaehrigem> (Zugriff: 9.08.2016 17:20).

O.V.: Saudi heiratet Schülerin, Lehrerin, Direktorin und Schulinspektorin. 21.11.2012. URL: <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/saudi-heiratet-lehrerin-schuelerin-direktorin-und-schulinspektorin-a-868534.html> (Zugriff: 8.11.2016 12:14).

O.V.: Saudi-Arabien: Gewalt gegen Frauen wird erstmals geächtet. 30.08.2013. URL: <http://derstandard.at/1376535108147/Saudi-Arabien-Gewalt-gegen-Frauen-wird-erstmal-geaechtet> (Zugriff: 6.08.2016 11:59).

O.V. Saudi-Arabien richtet innerhalb eines Jahres 175 Menschen hin. 25.08.2015. URL: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-08/todesstrafe-saudi-arabien-amnesty-menschenrechte> (Zugriff: 14.11.2016 19:02).

O.V. Saudi-Arabien schränkt Macht der Religionspolizei ein. 13.04.2016. URL: <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4966898/SaudiArabien-schraenkt-Macht-der-Religionspolizei-ein> (Zugriff: 19.12.2016 20:09).

O.V.: Saudisches Gutachten: ‚Wenn Frauen Auto fahren, gibt es mehr Homosexualität‘. 3.12.2011. URL: <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/saudisches-gutachten-wenn-frauen-auto-fahren-gibt-es-mehr-homosexualitaet-a-801461.html> (Zugriff: 24.08.2016 13:34).

O.V.: Scheidungsparties in Saudi-Arabien: ‚Zeige damit, dass ich kein Mitleid brauche‘. 20.03.2008. URL: <http://derstandard.at/1203066936718/Scheidungsparties-in-Saudi-Arabien-Zeige-damit-dass-ich-kein-Mitleid-brauche> (Zugriff: 26.09.2016 16:21).

O.V.: Schiiten, Sunniten, Wahhabiten –az erklärt die Glaubensrichtungen. 25.03.2011. URL: <http://www.aargauerzeitung.ch/ausland/schiiten-sunniten-wahhabiten-az-erklaert-die-glaubensrichtungen-106299292> (Zugriff: 11.08.2016 14:07).

O.V.: Sure. unbekannt. URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Sure> (Zugriff: 8.11.2016 13:08).

O.V.: Uni Frankfurt startet Studiengang für Islam-Gelehrte. 21.10.2010. URL: <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/imam-ausbildung-uni-frankfurt-startet-studiengang-fuer-islam-gelehrte-a-724524.html> (Zugriff: 20.12.2016 20:18).

O.V.: Was Frauen in Saudiarabien alles nicht dürfen. 12.12.2015. URL: <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4886079/Was-Frauen-in-Saudiarabien-alles-nicht-duerfen> (Zugriff: 24.08.2016 15:16).

O.V.: Wo Frauen arbeiten dürfen: Saudi-Arabien bestimmt weibliche Job-Profile. 20.04.2016. URL: <http://de.sputniknews.com/panorama/20160420/309345286/saudi-arabien-arbeit-frauen-verbot.html> (Zugriff: 9.08.2016 17:18).

Peter Ortag: Islamische Kultur und Geschichte. 2006. URL: <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/islamische-kultur-und-geschichte-0/religiöse-grundlagen/zur-rolle-der-frau> (Zugriff: 26.09.2016 15:37).

Schmid, Peter: Saudi-Arabien hinter dem Schleier: Polygamie, explodierende Scheidungszahlen und Eheunlust. 27.10.2003. URL: [http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudi-arabien\\_hinter\\_dem\\_schleier\\_polygamie\\_explodierende\\_scheidungszahlen\\_und\\_eheunlust.html](http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudi-arabien_hinter_dem_schleier_polygamie_explodierende_scheidungszahlen_und_eheunlust.html) (Zugriff: 4.08.2016 10:20).

Seesemann, Rüdiger: Was der Islam wirklich unter ‚Dschihad‘ versteht. 11.02.2015. URL: <https://www.welt.de/kultur/article137318693/Was-der-Islam-wirklich-unter-Dschihad-versteht.html> (Zugriff: 8.11.2016 13:18).

Simeoni, Evi: Die vier Verschwiegenen. 3.08.2016. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/olympia/frauenteam-aus-saudi-arabien-bei-olympia-14368976.html> (Zugriff: 26.09.2016 17:51).

Spoerr, Kathrin: ‚Seid wütend auf muslimische Frauen‘. 14.01.2016. URL: <http://www.welt.de/vermischtes/article150989935/Seid-wuetend-auf-die-muslimischen-Frauen.html> (Zugriff: 3.08.2016 14:40).

Svensson, Birgit: Arabische Männer lassen sich per SMS scheiden. 19.08.2008. URL: <https://www.welt.de/vermischtes/article2322322/Arabische-Maenner-lassen-sich-per-SMS-scheiden.html> (Zugriff: 3.10.2016 17:06).

Vogt, Klaus: So radikal verändert sich die muslimische Damenmode. 17.03.2012 URL: <https://www.welt.de/lifestyle/article13926775/So-radikal-veraendert-sich-die-muslimische-Damenmode.html#> (Zugriff: 8.11.2016 13:27).

Wieland, Rotraud: Koranische Basis des Kopftuchs. Datum nicht bekannt. URL: <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/SchwerpunktKopftuch/Koran/koran-node.html> (Zugriff: 16.08.2016 15:38).

## 11 Glossar

Abaya: zeltartige traditionelle Bekleidung<sup>102</sup>

Burka: Mantel, der den gesamten Körper bedeckt, Gitter vor dem Gesicht ermöglicht Sehen nach vorne<sup>103</sup>

Haddsch: Believers must try to make a pilgrimage to Mecca once in their lifetime<sup>104</sup>

Hadithe: the traditions and legends surrounding the Prophet<sup>105</sup>

Hijab: Kopftuch, das Haare, Ohren, Hals und Ausschnitt verdeckt<sup>106</sup>

Himär: Umschlagtuch<sup>107</sup>

Mahram: male guardian, generally father or husband<sup>108</sup>

Niqab: Niqab wird mit einem langen schwarzen Kleid getragen. Nur die Augen einer Niqab-Trägerin sind unbedeckt.<sup>109</sup>

Sharia: ‚göttliches Recht‘ bezeichnet die Summe von Pflichten und Verboten<sup>110</sup>

Shura: Brautpreis<sup>111</sup>

Ulama: Islam-Gelehrte<sup>112</sup>

Wahhabismus: rigide Version des sunnitischen Islams<sup>113</sup>

---

<sup>102</sup> Vogt, Klaus: So radikal verändert sich die muslimische Damenmode. 17.03.2012 URL: <https://www.welt.de/lifestyle/article13926775/So-radikal-veraendert-sich-die-muslimische-Damenmode.html#> (Zugriff: 8.11.2016 13:27).

<sup>103</sup> O.V.: Burka, Kopftuch, Nikab: Über islamische Verschleierung. 22.08.2016. URL: <http://religion.orf.at/stories/2792320/> (Zugriff: 8.11.2016 13:39).

<sup>104</sup> Tripp, Harvey; North, Peter: Cultural Shock! Saudi Arabia. A Survival Guide to Customs and Etiquette. Tarrytown NY: Marshall Cavendish Editions, 2009, S.27.

<sup>105</sup> Tripp, Harvey; North, Peter: Cultural Shock! Saudi Arabia. A Survival Guide to Customs and Etiquette. Tarrytown NY: Marshall Cavendish Editions, 2009, S.67.

<sup>106</sup> O.V.: Isla: Schleier von Hijab bis Burka. unbekannt. URL: [http://diepresse.com/home/panorama/religion/535687/Islam\\_Schleier-von-Hijab-bis-Burka](http://diepresse.com/home/panorama/religion/535687/Islam_Schleier-von-Hijab-bis-Burka) (Zugriff: 8.11.2016 13:31).

<sup>107</sup> Wieland, Rotraud: Koranische Basis des Kopftuchs. Datum nicht bekannt. URL: <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/SchwerpunktKopftuch/Koran/koran-node.html> (Zugriff: 16.08.2016 15:38).

<sup>108</sup> Tripp, Harvey; North, Peter: Cultural Shock! Saudi Arabia. A Survival Guide to Customs and Etiquette. Tarrytown NY: Marshall Cavendish Editions, 2009, S.59.

<sup>109</sup> O.V.: Hidschab-Niqab-Burka: Was muslimische Frauen tragen. unbekannt. URL: <https://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/musliminnen-kopfbedeckungen-101.html> (Zugriff: 8.11.2016 13:36).

<sup>110</sup> Lau, Jörg: Was ist eigentlich die Scharia?. 5.03.2009. URL: <http://www.zeit.de/2009/11/Scharia-Kasten> (Zugriff: 8.11.2016 13:10).

<sup>111</sup> Schmid, Peter: Saudi-Arabien hinter dem Schleier: Polygamie, explodierende Scheidungszahlen und Eheunlust. 27.10.2003. URL: [http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudi-arabien\\_hinter\\_dem\\_schleier\\_polygamie\\_explodierende\\_scheidungszahlen\\_und\\_eheunlust.html](http://www.livenet.ch/magazin/international/asien/113345-saudi-arabien_hinter_dem_schleier_polygamie_explodierende_scheidungszahlen_und_eheunlust.html) (Zugriff: 4.08.2016 10:20).

<sup>112</sup> O.V.: Uni Frankfurt startet Studiengang für Islam-Gelehrte. 21.10.2010. URL: <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/imam-ausbildung-uni-frankfurt-startet-studiengang-fuer-islam-gelehrte-a-724524.html> (Zugriff: 20.12.2016 20:18).

<sup>113</sup> Brunold, Georg: Kampf gegen Fremde. 8.09.2013. URL: [http://www.zeit.de/2001/47/200147\\_wahabismus-kaste.xml](http://www.zeit.de/2001/47/200147_wahabismus-kaste.xml) (Zugriff: 8.11.2016 12:59).

## 12 Anhang

### Transkript des Interviews mit Universitätsprofessor für Islamwissenschaften an der Universität Wien, Mag. Dr. Rüdiger Lohlker

Anna Gross: Ja, also meine erste Frage, wie würden Sie einen typischen Alltag für eine saudische Frau beschreiben, auch unterschiedlich berufstätig und nicht?

Prof. Lohlker: Da bin ich die falsche Adresse. Das kann ich nicht beantworten. Das tut mir leid.

A: Okay, also religionspezifische Fragen. Welche Gründe nennen die Islamgelehrten für den Gesichtsschleier?

Prof. Lohlker: Also es gibt eine Berufung auf bestimmte Überlieferungen und bestimmte lokale Traditionen, an die angeknüpft wird, um das zu legitimieren. Es ist aber nicht ganz so einfach, wie es aussieht. Wahhabitische Gelehrte haben sich schon immer sehr gewunden, den Gesichtsschleier überhaupt zu begründen, aus solchen Quellen heraus zu begründen, weil es genügend andere gibt, und eigentlich erkennen sie an, dass es andere Meinungen gibt, dass kein Gesichtsschleier erforderlich ist und dann kommt irgendwann das kleine ABER, um die abweichende Haltung von den meistens sunnitischen Rechtsgelehrten zu argumentieren.

Ein besonders schönes Beispiel, war, als der Führende saudische Gelehrte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, während einer fatwa Session, auf die indiskrete Frage, ja warum er denn den Gesichtsschleier verteidigt, wenn doch beim Haddsch Frauen keinen Gesichtsschleier tragen. Er hat sich ziemlich gewunden. Irgendwann hat er das kleine ABER gefunden. Es ist eine sehr spezifische Legitimationsstrategie, die in Saudi-Arabien gefahren wird. Die von anderen Sunniten/Sunnitinnen eh nicht anerkannt wird. Insofern kann man nicht von einer 100 prozentigen Legitimierbarkeit sprechen. Das wird ziemlich gewürgt.

A: Kinder tragen keinen Gesichtsschleier oder?

Prof. Lohlker: Nein eigentlich nicht. Ich habe es auch einmal gesehen, obwohl ich natürlich nicht sicher sagen kann, ob es wirklich ein kleines Mädchen war. Aber im Allgemeinen nicht.

A: Was gibt es so über die Frau im Koran zu sagen?

Prof. Lohlker: Es gibt unterschiedliche Bezugsstellen. Kommt darauf an mit welcher methodischen Vorgehensweise man an den Koran herangeht. Eigentlich und das wird heute noch gemacht gibt es zwei Herangehensweisen. Einmal, eine holistische, die andere wäre

eine atomistische. Holistisch heißt, ich gehe an den Koran von einer mit gewissen Vorstellungen heran und wie die Gesamtaussage ist und interpretiere dann damit, was ich lese. Die atomistische ist, ich nehme jeden Vers für sich oder maximum, wenn es eine kurze Sure ist, eine ganze Sure. Von der holistischen Sichtweise wie heute argumentiert, dass im Koran viel von Frauen und Männern, von Gläubigen, beiderlei Geschlechts gleichwertig gesprochen wird, also eine absolute Ungleichwertigkeit nicht legitimierbar ist. Andererseits gibt es einige Verse, die darauf hinweisen, dass der Koran eine Abwertung der Frau beinhaltet. Von Hadithen rede ich noch gar nicht.

Sehr prägnant ist eine Stelle über die Paradiesbeschreibung. Wo steht, eine der positiven Eigenschaften der Situation im Paradies für Männer ist, dass es kein Geschwätz der Frauen gebe. Gut, das lässt sich schwer weginterpretieren. Eindeutig ist die koranische Aussage nicht. Insgesamt betrachtet: Es gibt sowohl die Möglichkeit, dass die Menschen zu Paaren geschaffen worden sind und damit auch von Gleichwertig die Rede ist. Oder es gibt auch solche Verse, die eindeutig abwertend sind.

A: Gibt es auch spezielle Frauen, die genannt werden? Zum Beispiel Maria, glaub ich, wurde genannt.

Prof. Lohlker: Ja Meriam, also es gibt eine eigene Sure. Es gibt auch aus der Familie von Meriam ein paar Personen. Da gibt es auch ganz interessante Parallelen zum Judentum. Es gibt auch eine sehr negativ bewertete Frau. Zum Beispiel, die Frau von Abullah, einem der engagiertesten amerikanischen Gegner Hamads. Also es gibt positive wie negative Frauenbilder. Aber so umfangreich ist das Material aus dem Koran nicht.

A: Dann, eine Frage, wie beeinflusst der Wahhabismus die Rolle der Frau im Unterschied zu anderen sunnitischen Strömungen?

Prof. Lohlker: Seit spätestens den 1930-er Jahren ist das wahhabitische Denken dominant, obwohl es im Hedschas (Einfügung: Landschaft im Westsaudi-Arabien) auch andere Strömungen immer noch gibt. Doch gerade heute ist das Wahhabitentum, oder die wahhabitischen Gelehrten sehr dominant, was die Bereiche außerhalb der Wirtschaft und des Politischem betrifft. Dort ist, sozusagen, ihr Reservoir, das sie sich auch schwer nehmen lassen. Also wahhabitisch saudisch, wahhabitische Erbe, wenn man so sagen will.

A: Und ich habe auch gelesen, dass in der Bildungsfrage, im Bildungswesen Religionsgelehrte eingesetzt werden, damit sie sich nicht zu sehr aufregen, wie damals bei der Mädchenbildung. Hat sich das geändert?

Prof. Lohlker: Die saudische Regierung hat ein komplexes Verhältnis zu wahhabitischen Gelehrten. Das heißt, es wird immer hin und her gespielt. Eigentlich seit, man kann sagen, seit dem Hoch der Erdölproduktion, also so seit den 1950-ern hat sich die saudische Herrscherfamilie ein wenig emanzipiert von der Dominanz der Gelehrten. Das hat unterschiedliche Gründe, darunter auch interne Streitigkeiten unter den Gelehrten und einen Mangel an einflussreichen, charismatischen Persönlichkeiten. Aber es ist so, seit den 1950-ern wurde versucht, von den jeweiligen Herrschern eine langsame Modernisierung von Saudi-Arabien zu erreichen. Sie müssen sich vorstellen, dass die erste moderne Lehranstalt in den 1920-ern gegründet wurde und zwar von einem Anhänger einer südasiatischen Strömung. Man macht sich das meistens nicht klar, wie lange die Modernisierung oder wie kurz sie schon dauert. Den Gelehrten wurden bei diesem Modernisierungsprozess einige Spielfelder freigelassen. Also es wurden ihnen Situationen geschaffen, wie sie auch international wirksam sind, wie auch in der islamischen Welt und anderen Institutionen, national war es der Rat der hohen Gelehrten. Das ist entsprechend eine Kommission für Fatwawesen und es wurden ihnen eben auch gewisse Ministerien Rollen zugewiesen, das heißt aber nicht, dass sie es absolut dominieren konnten. Was man ja auch bei der Frauenbildung daran sieht, dass Frauen Universitäten besuchen, grausliche Vorstellung für jeden ordentlichen Gelehrten, oder eben andere Frauen- beziehungsweise Mädchenbildung eingeführt worden ist. Das ist nie ohne Widerstand gewesen. Aber gut, es war halt so und es ist so, dass, wenn es wirklich brenzlich wird oder wenn es ihnen wirklich wichtig erscheint, sich die Regierung den Gelehrten gegenüber durchsetzen konnte, bisher. Das ist so ein Machtspiel. Das ist so eine begrenzte Entwicklungsmöglichkeit.

A: Dann, wie kann man sich die Frau im heutigen religiösen Geschehen vorstellen? Also dann auch in der Praxis.

Prof. Lohlker: Wir haben einige engagierte saudische Bloggerinnen, auch konservative Bloggerinnen, die sehr dezidiert dafür eintreten, dass die alten Geschlechterrollen aufrecht erhalten bleiben. Man darf nicht vergessen, es gibt einige kritische Stimmen- es wird oft als liberal bezeichnet, aber das ist ein bisschen schwierig in dem Zusammenhang, da auch Frauen, die online manchmal nicht unter ihrem echten Namen schreiben Veränderungen fordern. Das geht inzwischen soweit, man erfährt kaum etwas außerhalb des Landes darüber, dass Frauen, deren männliche Familienmitglieder inhaftiert sind, inzwischen regelmäßig vor den Gefängnissen demonstrieren und damit eigentlich eben einige ganz entscheidende Tabus durchbrechen. Als kollektive Versammlung im Freien und dann noch

von Frauen. Es ist ja nicht sonderlich akzeptabel. Andererseits gibt es viele Frauen, die den Spielraum erweitern, im privaten Leben, aber auch im beruflichen Leben. Also ich kenne zwei saudische Kollegen, die im Hochschulwesen tätig sind, ja ihre Frau stehen und auch kein Blatt vor den Mund nehmen, was ihre männlichen Kollegen angeht. Also, es ist sehr schwierig zu sagen, deswegen hab ich gerade mal das hier (Einfügung: Buch) herausgesucht, das von einer Libanesin geschrieben, also so etwas wie ein Roman über Frauen der saudischen Oberschicht, wo kaum verhüllt über lesbische Beziehungen geredet wird. Das ist nur nicht in Saudi-Arabien erschienen. Der Name ist ähnlich wie ‚Die Töchter von Riad‘. Das gibt’s auch auf Deutsch. Ich weiß leider nicht, wie der Titel heißt. Es gibt einige Schriftstellerinnen, die sehr aktiv sind und ein sehr differenziertes Bild zeichnen, die allerdings, natürlich, nicht in Saudi-Arabien publiziert werden. Aber gut, die Bücher kommen trotzdem ins Land. Ich würde sagen, die saudischen Frauen bemühen sich sehr, eine Veränderung zu erreichen, die aber nur bis zu einer bestimmten Decke geht.

A: Und dürfen sie bis heute nicht in die Moschee, außer zum Haddsch in Mekka und Medina.

Prof. Lohlker: Nein, eigentlich nicht.

A: Auch keine Vorbeter oder so?

Prof. Lohlker: Nein um Gottes Willen.

A: Und wo praktizieren sie dann?

Prof. Lohlker: Zu Hause.

A: Also beten sie zu Hause?

Prof. Lohlker: Ja. Und da gibt es eventuell Vorbeterinnen, wie gesagt, hab ich zwar mal gehört, kann ich natürlich nicht bestätigen- dass in einer Gruppe von Frauen eine Frau Vorbeterin ist.

A: Aja, ja natürlich. Ja, dann wieder ein anderes Thema. Zur Polygamie: Gibt es rechtliche Unterschiede zwischen erster, zweiter, dritter und vierter Ehefrau?

Prof. Lohlker: Grundsätzlich nicht, aber es gibt faktische Unterschiede. Das heißt, das ist von den innerfamiliären Verhältnissen oder innerweiblichen Machtverhältnissen abhängig. Es gibt meistens, wie es heißt, die Variante die erste Ehefrau abzuservieren, aber sich nicht von ihr zu scheiden und sich dann eine jüngere Frau, entschuldige, zuzulegen. Das kommt sehr darauf an, aus welchen Familien die Frau stamm. Die erste Frau ist relativ klar geregelt. Es gibt eine tribale Hierarchie, aus welcher Familie sie stammen kann, damit es keinen Skandal innerhalb der Familie gibt, das ist ganz gut, dass es so geregelt wird. Es geht darum, dass Familien aus dem Nadsch vorrangig sind als irgendwelche zweifelhaften Familien aus dem



Hedschas, weil das der falsche Stamm ist. Und auch innerhalb des Nadsch gibt es Hierarchien von Stämmen. Das ist nicht so einfach, wer da heraus heiraten will, hat arge Probleme. Also dann die zweite Ehefrau wird schon ein bisschen weniger wichtig und das geht so weiter mit der dritte und der vierten Ehefrau.

A: Aber es kommt doch nicht mehr häufig vor, dass es bis zu vier Frauen gibt?

Prof. Lohlker: Nein eigentlich nicht.

A: Aus wirtschaftlichen Gründen?

Prof. Lohlker: Aus wirtschaftlichen Gründen. Die Wohlhabenderen haben durchaus zwei oder drei. Das kommt schon vor. Soweit ich weiß und wie gesagt, es ist schwierig. Themen von Männer sind ziemlich schwer anzusprechen.

A: Und die wohnen auch gemeinsam in einem Haushalt oder ist das unterschiedlich?

Prof. Lohlker: Das ist auch wieder unterschiedlich und von finanziellen Verhältnissen abhängig und von innerfamiliären Verhältnissen.

A: Und dann das Scheidungsrecht. Also ich habe eben gehört, dass es Jahre dauern kann bis Frauen das schaffen. Bei Männern reicht eine SMS, mit diesem ‚Dreimal diesen Satz sprechen‘?

Prof. Lohlker: ja: ‚Du bist wie mein Rücken‘. So und ähnliche Formen gibt’s und das ist durchaus richtig, obwohl meistens wird’s noch persönlich ausgesprochen. Das (Einfügung: Scheidung per SMS) hat auch etwas gedauert, ich glaub, zuerst waren Fälle aus Indien, Pakistan bekannt. Saudi-Arabien war dann bisschen später dran. Das hängt von der Anerkennung ab. Das kann eben sehr sehr schnell gehen. Frauen hätten zwar grundsätzlich das Recht, sich sozusagen die Scheidung zu erkaufen, aber dafür muss der Mann zustimmen und das zieht sich über Jahre eventuell. Wobei dann Dinge wie die Brautgaben eine Rolle spielen können, da ist dann meistens der Deal so, dass ‚du behältst die Brautgabe und lässt mich dafür ziehen.‘ Das ist eigentlich eine gängige Regelung, aber es ist nicht immer so.

A: Und das Sorgerecht?

Prof. Lohlker: Das Sorgerecht für männliche Kinder...

A: 8 glaub ich oder?

Prof. Lohlker: 9, manchmal auch 8, aber da kann man immer dran drehen. Es gibt Ärzte, die bescheinigen das passende Alter.

A: Und aus welchen Gründen hält sich diese Männer dominierte Gesellschaft an der Macht? Ob Bildung, die Mütter selber, wirtschaftliche Faktoren eine Rolle spielen?

Prof. Lohlker: Gut, das kann man jetzt global fragen. Erst einmal gut verankerte Machtpositionen, aus denen kaum jemand so leicht zu Vertreiben ist. Das haben wir hierzulande auch. Die Professorinnenanzahl ist noch beschämend gering. Aber es ist ein wohl etabliertes System, in dem diejenigen, die davon profitieren, keinen Grund haben ihre Positionen aufzugeben, oder andersherum gesagt: Das System funktioniert dadurch, dass bestimmte Aufgaben, genau wie in anderen patriarchalen Strukturen, externalisiert werden. Also wenn in ärmeren Familien, Kinder gebären, Kinder aufziehen, eventuell ein bisschen emotionale Fürsorge, aber das wird externalisiert abgespalten, darum brauchen sich Männer grundsätzlich nicht zu kümmern, was dem nicht widerspricht, dass arabische Männer durchaus in der Lage sind zu weinen. Was ja dem europäischen Männerideal nicht unbedingt entspricht, das ist traditionelle Geschichte. Also, warum sollte es geändert werden? Es könnte höchstens eben sein, dass, was wir jetzt haben, beim Falle des Fahrverbotes, wenn es sich nicht mehr rechnet, wenn sich irgendwer einen Chauffeur nicht mehr leisten kann, der eine Frau/Frauen inklusive Kinder, weibliche Kinder durch die Gegend chauffiert, dann muss man schön langsam überlegen, dass Frauen selber fahren. Das andere ist, wenn wir eine Fortentwicklung der Erdölwirtschaft sehen, muss das Land sehen, was haben wir noch an Ressourcen? Und das fällt auch anderen Männern schwer, aber auch in Saudi-Arabien.

A: Da wurde dann ja eh nach dem Erdölboom der Arbeitsmarkt für die Frauen wurde dann eröffnet.

Prof. Lohlker: Das wird sich zeigen, wenn es noch einen gibt. Das ist eine andere Geschichte.

A: Dann würde ich zum Thema Feminismus gerne gehen. Also in welchen Bereichen haben saudische Frauen, Ihrer Meinung nach, in den letzten hundert Jahren, die meiste Emanzipation erreicht?

Prof. Lohlker: Also eigentlich im Bildungsbereich. Das kann man ganz klar sagen. Das wäre vor 50 Jahren nicht vorstellbar gewesen, dass Frauen eine formelle Ausbildung erhalten. Es gab auch damals gebildete Frauen, aber das hatte mit Familienbesonderheiten zu tun. Das ist definitiv die Besonderheit. Das Zweite ist die Partizipation an der globalisierten Welt. Es gibt sehr schöne Blogs, da kann man nachvollziehen, in dem Frauen beschreiben, beispielsweise, die Situation in den USA und zurück daheim. Also da kann man deutlich sehen, wie Ideen einsickern. Da haben die erkonservativen Kräfte durchaus recht, dass das das System potentiell gefährdet.

A: Und für die Bildung, da müssten die Männer, also die mahram, müssen ja dann eigentlich zugestimmt haben für die Bildungsmöglichkeit...

Prof. Lohlker: Ja, erst einmal eben die Väter, beziehungsweise dann der Ehemann, müssen die Zustimmung erteilen, das ist natürlich leichter, wenn eine Bildungsinstitution, wie die Frauenuniversität, vom König installiert wird. Es gibt andere Institutionen, wie Mädchenschulen die auch akzeptiert sind, wenn sie streng kontrolliert werden. Das hat ja zum Beispiel zu dieser Schultragödie geführt, vor etlichen Jahren, als bei einem Brand viele Schülerinnen umgekommen sind, als sie von der Religionswächterin nicht raus durften, weil sie nicht ordnungsgemäß gekleidet waren. Also diese Schulen sind wieder ein anderes Kapitel. Aber generell, die Möglichkeit für Mädchen auf eine Schule zu gehen ist überhaupt schon mal ein erster Schritt. Auch wenn die Zustände nicht begeisternd sind.

A: Und welche Rolle spielt das Internet für die Verbreitung des Feminismus?

Prof. Lohlker: Doch auf eine vielfache Weise. Wenn man sich die saudische Landschaft ansieht. Das ist ja kaum bekannt, dass es ja eine sehr große Zahl, bekennend ist das falsche Wort, offener Atheisten gibt, im Internet, nicht in der Gesellschaft. In Saudi-Arabien vermute ich die größte Zahl, in den arabischen Ländern, soweit man das nachvollziehen kann, und genauso gibt es einerseits diese konservativen Frauen/Bloggerinnen, aber es gibt auch sehr eindeutige feministische Stimmen von saudischen Frauen im Internet. Also, es ist ein anderer Weg sozusagen. Die virtuellen Folgen der real life Globalisierung, von der ich vorhin gesprochen habe. Es ist ja nicht umsonst so bewiesen, dass man noch bis in die 80-er Jahre hinein versucht hat, jegliche unkontrollierte Kommunikation zu unterbinden. Beispielweise, hat man es dann ausgedehnt auf das Internet. Es ist von saudischer Seite zum Beispiel die Arabisierung von Linux gefördert worden, mit einer ganz expliziten Zielsetzung, ‚Ja dann können wir lesen was da kommt und können es besser kontrollieren.‘ Jetzt hat Saudi-Arabien die einfachere Methode, das hat nicht ganz so geklappt. Die einfachere Methode, da werden bestimmte Seiten regelmäßig gesperrt oder dauerhaft gesperrt. Die Internetzensuren in Saudi-Arabien sind streng.

A: Aber Facebook und Youtube, das nicht automatisch oder sind die schon gesperrt? Wissen Sie das?

Prof. Lohlker: Teilweise schon. Also, es kommt bisschen drauf an. Das schon, aber es ist noch nicht so effektiv, wie sich das die saudische Seite erhofft. Das Problem, heutzutage, ist, ein Land völlig abzuschirmen, ...

A: Und ja noch zum Bildungsbereich: Welche Unterschiede gibt es bei der Schulausbildung für Buben und Mädchen?

Prof. Lohlker: Also es gibt natürlich die getrennten Schulen. Es gibt einige Fächer, die, denke ich, wie etwa Hauswirtschaft, an einer Bubenschule nicht unterrichtet wird. Aber auch hier, muss ich auch wieder sagen, dass keine vergleichenden Untersuchungen über die Qualität kenne. Auch saudische Quellen sind da sehr formal. Ich habe das manchmal gelesen und habe dabei nicht sehr viel gelernt.

A: Und Turnunterricht für Mädchen gibt es?

Prof. Lohlker: Weiß ich nicht. Ich weiß, es gibt saudische Sportlerinnen schon, aber warum... Hab ich mich nie darum gekümmert.

A: In welchen Sektoren ist die Frau am Arbeitsmarkt am meisten vertreten? Und welche sind ihr noch verwehrt?

Prof. Lohlker: Also wir haben im Verwaltungsbereich viele Frauenabteilungen, speziell für Frauen, aber auch im Bildungsbereich. Und im medizinischen Bereich, darf man nicht unterschätzen. Da sind etliche Frauen tätig. Es gibt im Bankwesen und das, was dafür durchgeht, auch einiges, aber im Wirtschaftsbereich ist noch sehr viel offen. Also zukunftsinteressant wird, weil eben eine gewisse Tendenz vorhanden ist, ausländische Arbeitskräfte rauszuschmeißen, kurzum, um eben die Wirtschaft zu saudisieren, und da sind wir wieder bei den Zwängen, die eventuell auftreten können. Das wird sicherlich interessant.

A: Und was passiert, wenn eine Frau sich verletzt, eine Notoperation braucht und nur ein Arzt, ein männlicher Arzt da ist?

Prof. Lohlker: Im schlimmsten Fall verblutet sie, weil das eben problematisch ist in so einer Ambulanz. Ob sie es wagen sie zu versorgen und sich möglicherweise Ärger einhandeln oder nicht. Das kommt vor.

A: Das müsste der mahram dann erlauben und das würde dann gehen?

Prof. Lohlker: Ja und das würden sie machen, wenn sie die Erlaubnis bekommen. Aber es gibt Fälle. Ich weißt nicht, da gibt's naturgemäß keine Statistiken darüber, aber es gibt Fälle.

A: Und welchen Frauen wird Bildung im In- und Ausland gewährt?

Prof. Lohlker: Gut, es ist nicht die ärmere Schicht. Es gibt ja so Programme, mit denen Studierende entsandt werden. Da ist aber die Zahl der Frauen gering. Also jetzt, was ich so bemerkt habe. Es gibt einige Frauen, die halt aufgrund von guten finanziellen Verhältnissen, das dann selber machen können, zusammen mit ihrem Ehemann. Nicht ohne. Wobei ich habe auch dazu keine Statistiken, wobei es auch da meistens dazu führt, dass Frauen dann eher gezwungen werden daheim zu bleiben. Das kommt dann doch vor, dass sie ins Ausland geht, aber statt täglich in eine Universität zu gehen, müssen sie im Haus bleiben. Da die

Umstände im Ausland für den Mann unkontrollierbar wären. Das ist dann wieder das männliche Problem. Da gibt es dann doch Schwierigkeiten. Aber ich habe auch da keine Statistiken, da habe ich nur eine negative Auswahl getroffen.

A: Und wieso ist den Männern, oder den Vätern dann wichtig oder warum geben sie die Erlaubnis, dass ihre Töchter studieren?

Prof. Lohlker: Also sagen wir so, es ist so, dass Männer durchaus darauf Wert legen können, und weil sie halt ihren Kindern was Gutes tun wollen. Was ich gehört habe, jemand, der gesagt habe, ja, ich will. Es gibt noch: Ja, ich will nicht, dass meine Tochter alles bekommt, was sie bekommen kann. Und ich weiß ja nicht, ob ihr Mann das dann zulässt, das war dann der Satz, der dann dazukam. Das war auch eine Impression. Es gibt auch, das habe ich manchmal in Medien gelesen, die Aussage, dass Frauen gut ausgebildet sein sollten, um den Kindern zu helfen. Das habe ich auch hin und wieder gelesen. Und auch ,Das ist der Zusammenbruch unserer Welt. ' Gibt's auch sehr deutlich.

A: Ja das waren dann auch meine Fragen. Vielen, vielen Dank.

## **13 Eidesstattliche Erklärung**

Ich versichere, dass ich diese Vorwissenschaftliche Arbeit selbstständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und alle aus gedruckter Literatur oder aus dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte gemäß den Richtlinien wissenschaftlicher Arbeiten zitiert, durch Fußnoten gekennzeichnet bzw. mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht habe.

Wien, am 14.02.2017

Anna Gross